

Das Fachgeschäft in Hönegg

TV-Reparaturen

10 bis 23 Uhr (auch Samstag und Sonntag)

VTV-Heimservice

Ackersteinstrasse 143, 8049 Zürich

363 44 44 / int. 3373

Jederzeit erreichbar
durch den Air-Call-Städtefunk

Freitag, 17. Dezember 1982

Nr. 47

AZ 8049 Zürich

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
55. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 20.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 38 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 195 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Zum Einstand der Neuen

Viel ist über die Bundesratswahlen geschrieben, gesendet und geredet worden. Wir hätten keinen Anlass, darauf zurückzukommen, wenn es nicht etwas über die «Ausschlachtung» zu sagen und etwas nachzutragen gäbe, das kaum oder zu wenig berücksichtigt worden ist.

Immerhin wurde da oder dort darauf hingewiesen, dass das «Emporstilisieren» dieses Aktes die Exekutive einmal mehr stärke. Die Regierung habe ohnehin schon genug «Macht» oder Einfluss oder Knowhow und Möglichkeiten, Politik zu machen. In diesem Zusammenhang gehört einmal mehr die Feststellung, dass sie als gesetzausführende Gewalt ja immer stärker auch bei der Gesetzgebung zum Zuge kommt; bei der Ausarbeitung von Paragraphen und Interpretationen durch die Verwaltung.

Verwaltung, Departemente und deren Vorsteher, eben die Bundesräte. In vielen Einzelheiten wird aber auch der beste Bundesrat auf seine Chefbeamten als «Ratgeber» und Mentoren angewiesen sein. Ist's ein «starker» Bundesrat, der «drauskommt», kann er das Vorgelegte beurteilen; wem möchte man diese Fähigkeit absprechen?

Auch den Neuen nicht. Obwohl ihnen in dieser und jener Beziehung die Übung abgeht, vor allem in der Exekutive. Doch traut man ihnen das Zeug zu, «etwas hinzuzulernen» und sich – rasch – einzuarbeiten.

Die Mutmassungen, wie sie sich «metzen» werden, sind noch nicht verstummt. Sie sind mässig. Man wird sehen (müssen). Inwiefern das Etikett konservativ oder gar reaktionär stimmt? Ob's einen Rechtsrutsch im Bundesrat absetzen wird? Solche Qualifikationen sind problematisch und erweisen sich gewöhnlich als auf weiten Strecken untauglich bis falsch.

Ein Bundesrat ist nicht in erster Linie ein Parteimann und Exponent eines Flügels innerhalb dieser Partei, sondern einer, der das arg strapazierte Allgemeinwohl im Auge zu behalten hat. Zudem wird er, wenn er's nicht schon wüsste, in der Praxis bald merken, dass einiges anders

läuft und auch anders zu entscheiden ist, als es einer reinen Parteideologie oder gar einem ungetrübten Dogma entspräche.

Ein Schweizer Bundesrat ist in erster Linie Schweizer und als solcher doch weitgehend Pragmatiker, ein Politiker also, der das Machbare im Auge hat, abwägen und Kompromisse schliessen kann. Tut er das nach bestem Wissen und Gewissen, macht er niemandem ein X für ein U vor, dann kommt er auch im Volk an; denn dies ist seine nicht letzte Aufgabe: Landesvater zu sein, d.h. potenziert und auf hoher Ebene der Intelligenz das in sich zu vereinigen und stellvertretend zu verwirklichen, was das Volk bewegt, wobei auch dieses Volk keine starre Einheit, sondern ein Publikum ist, dessen Ansichten sich verschieben können und dessen Gunst schwankt.

Wie nun hat man «im Volk» auf die Wahl der beiden dort eher unbekannten Herren Egli und Friedrich reagiert? Was bei Egli zu gefallen wusste: Sein Familiensinn; und eine bescheiden auftretende Frau habe er auch. Und er rede, wie ihm der Schnabel gewachsen sei. Kein verdrehter Intellektueller.

Während einige Stauffacherinnen bemerkt haben dürften, dass er wenn auch nicht modisch heftiggeputzt so doch adrett gekleidet auftrat, merkte man (wie eine Hausfrau sich ausdrückte) beim Friedrich schon, dass er keine Frau habe, die ihn darauf aufmerksam gemacht hätte, dass die braunen Schuhe nicht zum (keineswegs neuen) Kleid passten. Unbeachtet blieb auch nicht, dass er im Haus und den Möbeln seiner Eltern wohnte und sich den Schnickschnack einer modernen «Zweitaussteuer» verkniffen hat. Sparen kann er also auch. Keine schlechte Voraussetzung für einen Bundesrat. Dass er ein Gescheiter sei, wollen viele gemerkt haben.

Alles in allem: Die häuslichen Echos am Radio und vor dem Fernsehschirm auf die beiden Neuen waren recht positiv und wohlwollend: Die machen es sicher schon recht. Sie gaben sich «so natürlich», und man merkte, dass es grosse Schaffer sind.

Sonntagsschul-Weihnachtsfeier

(Eing.) Diesen Sonntag, den 19. Dezember wird wie jedes Jahr am vierten Advent die Sonntagsschul-Weihnachtsfeier durchgeführt.

Die Sonntagsschulhelfer haben sich dabei etwas besonderes ausgedacht: Bereits um 17 Uhr versammeln sich die Sonntagsschulklassen vor dem Kirchgemeindehaus, Schulhaus Imbisbühl und dem ABZ-Kolonielokal «Im Wingert». Jeder Sonntagsschüler trägt eine selbst gebastelte Laterne mit sich, die auf dem Sternmarsch zur Kirche in den Hönegger Strassen leuchten wird.

Um 17.30 Uhr trifft die letzte Gruppe singend auf dem Kirchenplatz ein. Anschliessend findet die Weihnachtsfeier in der Kirche statt und unsere Hönegger Sonntagsschüler werden dabei mitsprechen, singen und musizieren, sicher allen Besuchern eine vorweihnächtliche Freude machen.

Dank a alt Lüüt – dank a Behinderti

Ein Anfang ist gemacht. Aus dem durchgeführten VITAL-Kurs stehen nun bereits 520 Franken zur Verfügung, die durch 10 Teilnehmer bis Frühjahr verdoppelt werden sollen. Den Heimsassen der Hauser-Stiftung Hönegg (PC 80-16299) soll damit Freude bereitet werden. Wie wäre es mit einer Weihnachtsspende von Ihnen?

Besondere Aufmerksamkeit gilt dem zu erstellenden Wohnheim Frankental Zürich. Dieses Wohnheim soll für geistig Behinderte dienen, die nicht erwerbstätig sein können und infolge des Ausmasses ihrer Behinderung oder wegen ihres Alters auf vermehrte Betreuung und Pflege angewiesen sind. Über 600 000 Franken müssen an eigenen Mitteln bereitgestellt werden. Wie wäre es nun, wenn jeder Bewohner im Quartier Hönegg auf Weihnachten spontan eine grosszügige Spende überweisen würde – vielleicht ein netter Teil der «Grati»? Oder wie wäre es mit einem ganz grossen «Baustein» zu 1000 Fran-

Das Salzkorn der Woche

«Frieden», so Ronald Reagan, «baut auf militärischer Stärke. Es wäre schwach, dieser Wirklichkeit nicht ins Gesicht zu sehen.»

Juri Andropow: «Der einzige Weg, den Frieden zu sichern, ist, sich auf die unzerstörbare Macht der sowjetischen Streitkräfte zu verlassen.»

Beide glauben sie, dass sich miteinander reden lasse.

Auf einem Gebiet sprechen sie tatsächlich die gleiche Sprache.

C. G. Salis

Limmat Apotheke

bei der Wartau

Christine Demierre, Apothekerin
Zürich-Hönegg
Limmattalstrasse 242
Telefon 56 76 46

ken, der einen bleibenden Wert hat. Den Behinderten gehört Unterstützung – gestern – heute – und morgen. Die Aktion für das Wohnheim Frankental (PC 80-26312) soll auch im Jahre 1983 weitergeführt werden.

Im Namen der Hauserstiftung Hönegg sowie des Vereins Wohnheim Frankental Zürich danke ich Ihnen für jede Spende recht herzlich. Ich wünsche Ihnen allen eine sinnvolle Advents- und Weihnachtszeit sowie ein glückhaftes Neues Jahr.

M. Kaufmann (Leiter VITAL-Kurs)

Aus der Arbeit des Quartiervereinsvorstandes Hönegg

Überbauung Zweifel/Göhner zwischen Kappenbühlweg und Am Holbrig in Zürich-Hönegg

Wir haben uns von Vertretern der Bauherrschaften über die neu ausgeschriebenen Bauprojekte informieren lassen und mit Schreiben vom 6. Dezember d.J. an den Vorstand des Bauamtes II, Herrn Stadtrat H. Fahrner, Stellung genommen.

Zusammenfassend ergab sich folgende Beurteilung:

- Die neue Baueingabe unterscheidet sich von der Projektidee her nur unwesentlich vom ersten verweigerten Baugesuch.
- Im Bereich «Zweifel» wurde die Bauhöhe jedoch wesentlich reduziert und durch Drehung des Gebäudes West entlang dem Weg «Am Holbrig» eine für die rückwärtigen Nachbarn wesentliche Verbesserung der Sichtverhältnisse erreicht.
- Im Bereich «Göhner» hat man lediglich ein Haus um ein Stockwerk reduziert. Die bergseitige, den Turnhallen und den Kindergärten Vogtsrain direkt vorgelagerte Zeile erreicht in zwei Gebäuden von der Talseite gezählt immer noch sechs Geschosse.
- Der Vorstand des Quartiervereins erachtet hier und in diesem Mass die Erteilung der notwendigen Ausnahmebewilligung für das Überschreiten der zonengemässen Geschosshöhe nicht als gegeben, weil die Sicht von der Schulanlage Vogtsrain und von der Ferdinand Hodlerstrasse ins Limmattal wesentlich beeinträchtigt wird. Er verlangt deshalb, dass im Bereich Göhner die zwei Häuser D und E mindestens um je ein Geschoss reduziert werden, und dass die Zwischenräume der Attika-Aufbauten genügend gross zu halten sind.

Zürich, 13. Dezember 1982

Der Vorstand des Quartiervereins Hönegg

Wählerversammlung der CVP Zürich 6 und 10

Anlässlich der gutbesuchten Wählerversammlung vom 9. Dezember 1982 hoben die CVPler des Wahlkreises IV (Stadtkreise 6 und 10) ihre Kandidaten für die Kantonsratswahlen auf den Schild. Vor der Wahl hob Tagespräsident Hansueli Bossart, Mitglied des Kantonalvorstandes, die traditionelle Abmachung zwischen CVP Zürich 6 und 10 hervor, wonach die Plätze eins und vier der Wahlliste an die eine und Plätze 2 und 3 an die andere kreispartei zufallen. Dabei wird der Spitzenplatz entsprechend dem letzten Wahlergebnis vergeben.

Aufgrund dieser Abmachung ergab sich folgender Vorschlag für die ersten Listenplätze: 1. Dr. Peter Duft, Rechtsanwalt (bisher); 2. Anton Killias, Direktor (bisher); 3. Karl Federer, Untersuchungsbeamter, Gemeinderat; 4. Christian Depuoz, Bezirksanwalt. Für die weiteren Plätze konnten folgende

Schule heute

Eine Erhöhung der Horttarife in der Stadt Zürich steht vor der Tür. Bereits wird schon heftig das Pro und Contra diskutiert. Zur Sache ist folgendes zu sagen:

Die Stadt Zürich hat in den letzten Jahren eine zunehmende Nachfrage nach Hortplätzen erlebt. Hortplätze sind für Kinder alleinstehender Elternteile notwendig, die nicht selber die verantwortliche Betreuung übernehmen können. Die städtischen Schulbehörden haben in den letzten Jahren durch Neueröffnungen von Horten echte Notlagen vermieden. Das Angebot an Hortplätzen kann aber die Nachfrage, die aus einer falschen gesellschaftlichen Entwicklung resultiert, nie befriedigen. Wir müssen jedermann mit den ausgewiesenen Kosten, die heute für Betreuung und Verpflegung eines Hortkindes pro Tag für unsere Gemeinde anfallen, konfrontieren. Es sind dies runde Fr. 40.—.

Warum? Weil wir wissen müssen, was eine gute Betreuung des Kindes auch durch die Eltern eigentlich Wert ist. Dabei sind nicht Franken und Rappen massgebend, sondern die tiefen tragfähigen Beziehungen, die ein Kind zu Vater und Mutter entwickeln muss, um lebensstüchtig werden zu können. Doppelverdiener und manche Gastarbeiter aus dem Süden sind sich zuwenig bewusst wie grauenhaft das Beziehungsmanko ihrer Kinder sich an ihnen rächen kann. Kein Kind verkraftet die aus materieller Sucht verursachten fehlenden Beziehungen zu den Eltern auf die Dauer. Wer zudem glaubt, mit mehr finanziellen Mitteln seine persönliche Freiheit zu vergrössern, ist auf dem Holzweg. Grössere persönliche Freiheit ist nur möglich mit grösserer Verantwortung gegenüber seinen Kindern. Und dazu braucht es bekanntlich viel Kraft und viel Zeit. Mit vernünftig heraufgesetzten Horttarifen will man diese Haltung unterstützen.

Alfred Bohren, Kantonsrat

Persönlichkeiten gewonnen werden: 5. Walter Weber, Inspektor; 6. Prof. Dr. Leonhard Neidhart, Professor für Politologie an den Universitäten Konstanz und Zürich; 7. Bernhard J. Greminger, Sekretär der Steuer-Rekurskommission des Kantons Zürich; 8. Linus Baur, Redaktor NZN; 9. Wilfried Bruckner, Architekt; 10. Stefan Fontanive, Sekundarlehrer; 11. Urs Schuler, Adjunkt und Lehrer an der Kunstgewerbeschule. Nach lebhafter Diskussion stimmten die Parteimitglieder diesen Wahlvorschlägen zu. Für die delicate Frage der Listenverbindung erhielten die Präsidenten der Kreise 6 und 10 «plein pouvoir». Im Anschluss an das Wahlgeschäft erläuterte Wahlkampfleiter Marco Kälbling das Wahlkampfkonzept, welches einen lebhaften und erfolgreichen Wahlkampf verspricht. Die Mitglieder konnten sich davon überzeugen, dass die Partei für die Herausforderungen des Wahlkampfes gewappnet ist.

Pressedienst CVP Zürich 6 und 10

Kunst- und Photoausstellung für Hobby-Künstler

Unter dem Patronat der SVP wird im Januar in Hönegg im Erdgeschoss der Firma Zweifel & Co. eine Ausstellung für Hönegger Amateure durchgeführt. Die Ausstellung bezweckt, dass möglichst viele Hönegger etwas Schönes und gleichzeitig Interessantes öffentlich zeigen dürfen und sich viele andere dazu angesprochen fühlen.

Wir verweisen auf unser Inserat in der heutigen Ausgabe. Nähere Auskunft erteilt J. Schrem, Jacob Burckhardt-Strasse 3, Telefon 56 42 00.

Terre des hommes Kinderhilfe – Kalender 1983 im neuen Format

Vierzehn Kinderbilder – vierzehn Kindergesichter, auf denen Traurigkeit und Freude, Verlassenheit und Hoffnung widerspiegeln. Sie gehören den Kindern von Terre des hommes, einigen unter Millionen, die leiden, frieren und hungern. Ein Kalender, dessen Erlös anderen Kindern ermöglicht das verlorene Lachen wiederzufinden. Sofern Sie dies wünschen!

Abgetrennt, wird jedes Foto zum kleinen, entzückenden Poster. Der Kalender umfasst 14 schwarz-weiße Blätter aus weissem Glanzpapier und in elegantem Hochformat (29 x 55 cm). Preis Fr. 18.— + Fr. 2.— Porto und Verpackung. Bestellen Sie für sich und Ihre Freunde den Kalender bei Terre des hommes, rue du Maupas 49, 1004 Lausanne auf Konto PC 10-11504 mit dem Bestell-Vermerk auf der Rückseite des Einzahlungsscheines.

Herzlichen Dank!

Weihnachtsbaumverkauf im Käferbergwald

Beim Weihnachtsbaumverkauf vom Stadtforstamt im Käferbergwald werden ausschliesslich Rottannen – selbstverständlich nur aus stadteigenen Wäldern und frisch geschnitten – angeboten. Der Verkauf findet am Samstag, 18. Dezember, im Käferbergwald statt. Standort: Waldhütte unterhalb Weiher, zwischen 8.00 bis 15.00 Uhr.

Waldweihnacht 1982

Weihnachtszeit und Neujahr stehen wieder vor der Tür und das alte Jahr geht mit Riesenschritten seinem Ende entgegen.

So wollen wir, als letzte Veranstaltung in diesem Jahr, unsere Waldweihnacht mit der Bevölkerung von Hönegg feiern. An einem wärmenden Feuer können sie die mitgebrachten Würste rösten. Heisser Tee wird gratis abgegeben. Bitte Becher mitbringen. Servelats und Bürlis können aber auch am Anlass gekauft werden.

Die Feier findet Samstag, den 18. Dezember, um 18.30 Uhr, an der Hungerbergstrasse statt. Der Weg ist ab Friedhof Höneggerberg durch Kerzenlichter markiert.

Bei ganz schlechter Witterung wird die Veranstaltung nicht durchgeführt.

Natur- und Vogelschutzverein «Meise»

Fotohaus
☎ 56 87 77

Peyer

Limmattalstr. 164
Zürich-Hönegg

Ganz Anspruchsvolle lassen ihre Bilder jetzt in Profi-Qualität verarbeiten

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 78 24



R. PIATTI
Imbisbühlstr. 25a
8049 Zürich
Telefon 56 40 64

Maurerarbeiten

W. Greb & Sohn

Inhaber Kurt Greb

Sanitäre Anlagen

Riedhofstrasse 277
8049 Zürich
Telefon 56 98 80 oder 362 06 96



MAROLF & CO.
ELEKTRO-ANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17

Ihr Fachgeschäft im Quartier

Laden-Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr



Taxi Jung
42 11 88

- Tag + Nacht
- Nah + Fern
- Flughafenzubringer
- Kurierdienst
- Abbonemente + Gutscheine



**Schreinerei /
Glaserei** Umbauten,
Reparaturen usw.,
auch fahrende Werkstatt
CHRIS. BEYER
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 25 55

Ihre Schuhmacher in Höngg

**Josef
Beyeler**

Limmattalstrasse 329
Telefon 56 57 73

**André
Beyeler**

Limmattalstrasse 200



Nie! Eine fachmännische Reparatur lohnt sich immer!

Schweizerischer Anwaltsverband kritisiert SchKG-Revision

(SAV.) In seiner Vernehmlassung zur beantragten Teilrevision des Schuldbetreibungs- und Konkursgesetzes (SchKG) hat der Schweizerische Anwaltsverband (SAV) den von einer Expertenkommission erarbeiteten Vorentwurf grundsätzlich begrüsst. In der Tat bringt der Entwurf zahlreiche zweckmässige Verbesserungen in redaktioneller Hinsicht, er kodifiziert gefestigte Bundesgerichtspraxis und enthält auch einige begrüssenswerte Neuerungen des bald einhundertjährigen Gesetzes. Positiv äusserte sich der SAV beispielsweise zur Beschränkung der Privilegien im Konkurs, zur Einführung eines Einspracheverfahrens gegen den Arrestbefehl sowie zur Straffung und systematischen Gliederung des Nachlassverfahrens.

Zu kritischen Bemerkungen gaben andererseits z.B. die folgenden Punkte Anlass:

Obschon bei den heute grenzüberschreitenden wirtschaftlichen Organisationsstrukturen und Geschäftsbeziehungen das internationale Zwangsvollstreckungsrecht eine immer grössere Rolle spielt, enthält der Vorentwurf keinerlei Vorschläge für Kollisionsregeln. Die strikte Aufrechterhaltung des Territorialitätsprinzips erachtet die SAV-Kommission als überholt. Punkto Fristen stellte man fest, dass die Anpassungen den Wünschen und Bedürfnissen der Betreibungs- und Konkursämter grosszügig entgegenkommen, andererseits aber die Parteien und Anwälte, wie bisher, mit unrealistisch kurzen Fristen von 10 Tagen (Kollokationsklage usw.) «im Trab gehalten werden». Abgelehnt wird ferner das Anliegen der Expertenkommission – in welcher der Amtsschimmel offenbar gut vertreten war – ähnlich wie bei den Gerichten von 15. Juli bis 15. August Betreibungsferien einzuführen. Eine derartige Regelung würde im Endeffekt den säumigen Schuldner weiter begünstigen. Ebenfalls verwirft der SAV die zentralistische Regelung des Beschwerdeverfahrens, hält dagegen eine Verkürzung des Instanzenzugs als prüfenswert. Im Bereich des Arrestrechts beantragt der SAV, die für Arreste auf das Vermögen eines ausländischen Staates vorgesehene Binnenbeziehung zur Schweiz generell auf alle Arreste auszudehnen. Dabei müsste das Gesetz diese enge Beziehung zur Schweiz präzisieren. Schliesslich tritt der SAV dafür ein, dass die Nebenerlasse zum Sanierungsrecht, wie z.B. der Bankennachlassvertrag, auf ihre Übereinstimmung mit dem neu geordneten Nachlassvertragsrecht überprüft werden.

Ist Kaffee ungesund?

Seit frühester Zeit steht Kaffee im Verdacht, alle möglichen Leiden und Erkrankungen zu verursachen. Eindeutige medizinische Beweise dafür gibt es jedoch kaum. Nicht zuletzt deshalb, weil man beim Experimentieren auf sehr hohe Dosen und damit auf Tierversuche angewiesen ist. Einige neuere amerikanische und britische Studien schliessen jedoch nicht aus, dass Kaffee eine krebsfördernde Wirkung haben könnte.

Die Diskussion nahm ihren Ausgang von einer Befragung von Patienten, die an Bauchspeicheldrüsenkrebs erkrankt waren. Unter ihnen befanden sich erstaunlicherweise mehr Kaffeegeniesser als unter einer Kontrollgruppe anderer Spitalpatienten. Die Ergebnisse gelten aber noch längst nicht als schlüssig. Zudem darf man annehmen, dass wie in fast allen Fällen eine Kombination verschiedener Substanzen krebsfördernd wirkt. Beim Krebs der Bauchspeicheldrüse (Pankreas) stehen denn auch zusätzlich zum Kaffee andere Genussmittel wie Alkohol und Tabak im Verdacht.

Konkrete Empfehlungen zur Verhütung des sehr schwierig zu behandelnden Pankreas-Krebses lassen sich leider noch nicht formulieren. Im Gegensatz etwa zum Verzicht auf Tabak als Ursache von Lungenkrebs. Gegen einen mässigen Kaffeekonsum kann jedenfalls nichts eingewendet werden.

Schweizerische Krebsliga

Ich brauche Dich, Du brauchst mich

Mit diesem Motto und unter dem Titel «der kleine Gefallen» will die Schweiz. Stiftung MPB den Aufbau zwischenmenschlicher Kontakte erleichtern und die Nachbarschaftshilfe sowie die Spontanhilfe im Alltag fördern.

Durch Einladungskarten, die deutlich erkennen lassen, dass der Einladende keine Hintergedanken hat, sondern im Rahmen einer umspannenden Begegnungsaktion einlädt, soll das Sich-Kennenlernen erleichtert werden.

Menschen, die sich nicht kennen, haben aus Angst vor Zurückweisung oder Missbräuchen oft Mühe, sich gegenseitig Hilfe anzubieten oder um Hilfe zu bitten, sei es auf der Strasse, beim Sport oder im Strassenverkehr. Mit einer Anstecknadel, die am Kleid getragen werden kann, oder einem Sportknopf für die Sportjacke, oder einer Vignette für das Auto, soll die Bereitschaft zur gegenseitigen Hilfe zum «ich brauche Dich, Du brauchst mich» signalisiert werden. Der Gedanke an ein Abzeichen mag im ersten Augenblick befremdend sein, abwegig ist er nicht. Mitglieder von Vereinen aller Art tragen nicht selten Abzeichen und geben sich damit gegenseitig zu erkennen, dass sie in einer bestimmten Richtung gleiche Ziele verfolgen und gleiche Vorstellungen und Ideale haben. Um das gleiche geht es auch hier, es fehlt nur der Verein.

Die ganz gewöhnliche Alltagshilfe ist wichtig (z.B. wer besorgt meine Kommissionen, wenn ich mit Grippe im Bett liege). Hier lässt sich die organisierte

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Das Fachgeschäft in Höngg



Optik-Götti

Limmattalstrasse 189
beim Meierhofplatz
8049 Zürich, Tel. 56 20 10 Mitglied GHG

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



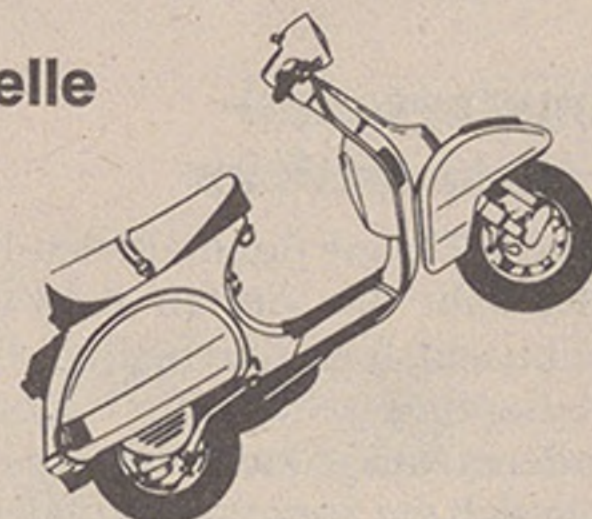
**Coiffeur
Renner**

für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76

Die Rollerwelle rollt!

Zuständig
in Höngg
für VESPA



**2Rad
ELSENER
Höngg**

Velo
Moto
Motorrad
Beratung, Verkauf
Service, Reparaturen
Regensdorfstrasse 19, 8049 Zürich
Telefon 01-56 73 91



**huwyler
caplazi**

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice



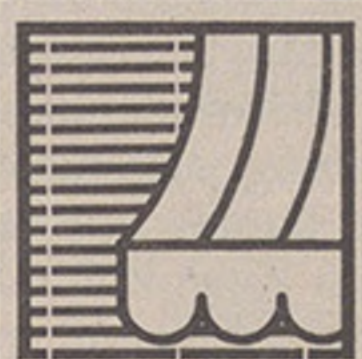
Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaubau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege Teppiche
Bodenbeläge



H. Sager AG

Widumweg 5, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 44 22

Reparaturen
und Service

Rolladen, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren,
Korbmarkisen usw. Rolladen zum nachträglichen
Einbau, Spezielle Rolladen für Wärmeisolation.

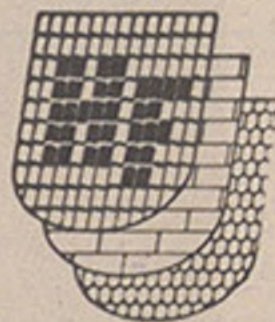
Fenstergitter gegen Einbruch
und Zerstörung

Ihr Optiker in Höngg

Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpfplatz an der Limmattalstrasse 227
Montag ganzer Tag geschlossen.
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

**VELTZ
OPTIK**

Dachdecker



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41



**PEUGEOT
TOYOTA**

Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- TANKOMAT Tag und Nacht

Garagebetrieb geöffnet:
Montag bis Freitag 7.30—12.00 Uhr und
13.30—18.00 Uhr

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

IOS



BERCHTOLD dipl. Schreiner m.

RÜTIHOFSTRASSE 20

Vermittlung nicht umgehen, wenn die Nachbarschaftshilfe nicht von selbst spielt. Im Sinne eines Pilotversuches sammelt die Stiftung in Bern Adressen von Menschen, die bereit sind, bei solchen Alltags-schwierigkeiten einzuspringen. Die Stiftung hofft, dass mit Hilfe von örtlichen Organisationen, wie Frauenvereinen, überall derartige unabhängige Vermittlungsstellen entstehen. Um das Interesse auch bei der Jugend zu wecken, führt die Stiftung einen Malwettbewerb durch zum Thema «i tue Dir e Gfale». Einsendeschluss Ende Februar 1983.

Namhafte Persönlichkeiten aus Kultur, Politik, Wissenschaft und Handel und Gewerbe unterstützen die Aktion. Alle Automobilverbände verteilen die Vignetten. Die Abzeichen und Karten können bei der Schweiz. Stiftung MPB, Mittelstrasse 32, 3000 Bern 26, unentgeltlich bezogen werden.

**Sauna-Club
Tropica**

Massage
Solarium
15% Ermässigung
für Paare
(nur Sauna)

Gemischte Sauna
von Mo—Fr 11.00—21.00 Uhr
Sa und So geschlossen
Brauerstrasse 101, 8004 Zürich
Ecke Feldstrasse
Nähe Güterbahnhof
Reservation ab 8 Personen
Telefon 01/241 28 07

Zivilstandsnachrichten
BESTATTUNGEN
Ablasser, Theresia, genannt Hiestand, geboren 1887, von Richterswil ZH; Ackersteinstrasse 10.
Hafner, Edith, gew. Verkäuferin, geboren 1923, von Wittenbach SO, ledig; Vorhaldenstrasse 6.
Meier geb. Benz, Lydia, geboren 1898, von Zürich und Reiden LU, Gattin des Hermann, pëns. El.-Ingenieurs; Ottenbergstrasse 63.
Rust, Ignaz, Visiteur SBB, geboren 1945, von Walchwil ZH, Gatte der Hanna geb. Burkhalter; Konrad Ilg-Strasse 3.
Schurtenberger geb. Lischer, Anna, geboren 1908, von Zürich und Malters LU, Gattin des Emil, pëns. Konstrukteurs; Riedhofweg 4.
Walz geb. Fischer, Lucie, geboren 1914, von Wädenswil ZH, Witwe des Friedrich, gew. Fensterfabrikanten; Im Wingert 28.

Streusalz darf nicht zur Umweltbelastung werden
Böden und Pflanzenwelt, Haustiere, Gewässer und deren Lebewesen, Bauwerke und Fahrzeuge sollen nicht darunter leiden.
Dr. R. Aeschbacher, Stadtrat

«Schwarzräumung» kontra «Weissräumung»
In Übereinstimmung mit der Fachorganisation für Entsorgung und Strassenunterhalt (FES) des Schweizerischen Städteverbandes bin ich nach wie vor der Meinung, dass ein Winterdienst ohne Streusalz für unsere Verhältnisse nicht zu bewerkstelligen ist (Verkehrssicherheit und Verkehrskapazität!). Es muss aber alles unternommen werden, um den Streusalzverbrauch auf ein tolerierbares Mass zu reduzieren.
Als Hauptsparmassnahme werden im Winter 1982/83 nicht mehr alle Strassen gesalzen, sondern nur noch die wichtigsten. Das übrige Strassennetz und die Gehwege werden im Regelfall gesplittet. Von einer «Weissräumung» kann in diesem Zusammenhang aber nicht gesprochen werden. Dazu wären bekanntlich anhaltende Temperaturen $\leq 0^{\circ}\text{C}$ nötig, um die Schneefahrbahnen zu erhalten, was bei uns aber praktisch nie über eine längere Zeitspanne zutrifft. Richtigerweise ist zwischen Strassen die gesalzen und solchen, die salzfrei behandelt werden, zu unterscheiden.

Der vom Tiefbauamt/Strasseninspektorat ausgearbeitete Winterdienstplan umfasst:

Strassen gesalzen	ca. 400 km
Hauptstrassen (= Strassen mit hohem Verkehrsaufkommen)	
Strassen mit VBZ-Busverkehr	
Steilstrecken und wichtige Zufahrten	
Strassen salzfrei behandelt	ca. 430 km
Quartier- und Nebenstrassen	
Öffentliches Strassennetz	830 km

Ich bin mir bewusst, dass diese Reduktion des Winterdienststandards nicht nur eine Komfortverschlechterung für die Verkehrsteilnehmer, sondern auch eine Verteuerung des Winterdienstes zur Folge hat. Eine intakte Umwelt hat eben seinen Preis.

Wichtig ist Freihaltung des öffentlichen Strassen- und Trottoirraums!
Dazu meint Prof. R. Heierli, Stadttingenieur: In den Strassenverkehrsregeln vom 13. November 1962 ist in Artikel 20, Absatz 3 festgehalten, dass Fahrzeuge von öffentlichen Strassen und Parkplätzen zu entfernen sind, wenn sie eine bevorstehende Schneeräumung behindern könnten.
Diese gesetzliche Bestimmung ist in Städten und grösseren Ortschaften seit vielen Jahren wegen der Zunahme der Motorisierung nicht mehr durchsetzbar. Für die Räumungsarbeiten im Winter stellt aber jedes auf öffentlichem Grund abgestellte Fahrzeug eine Behinderung dar. Insbesondere bei grossen Schneemengen, welche in Zürich im Mittel zwei bis drei Mal pro Winter auftreten, werden die reihenweise parkierten Fahrzeuge durch die Schneemassen strassen- und trottoirseits praktisch «eingemauert». Erboste Fahrzeuglenker schaufeln dann den Schnee wieder auf die Strasse, was zu zusätzlichen Räumungen durch das Strasseninspektorat führt.

**DENZLER**

Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler
Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57

GROB

Metallbau AG
Schlosserei
8001 Zürich
Gesch. 251 42 13
Privat 56 55 17

Ihre Schlosserei für fachmännische Beratung und Ausführung von Fenstergitter Türen Handläufe Tore Geländer Reparaturen usw.

**BAU
REP**

Baugeschäft
für Fassadenrenovationen, Umbauten, Kundenarbeiten, Gerüstvermietung, Kaminsanierung und Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/44 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

**Repara-
turen**

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

**Radio
TV
Video**

HF

**F. Christinger**
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Hollenstein

Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg

Textilgeschäft
Seifert
Regensdorferstrasse 4
Wäsche, Mercerie
Blusen, Wolle

Telefon 56 36 43

**neue
Pneus
aller Marken**

regoma ag
Neugummierungen
besonders günstig
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Weit schwieriger und aufwendiger stellt sich die Schneeräumung und Glatteisbekämpfung auf den Gehwegen der Stadt Zürich. In der Verordnung über die Strassenverkehrsregeln vom 13. November 1962 wird in Artikel 41, lit. b bestimmt, dass *ausnahmsweise Fahrzeuge zum Halten oder Parkieren ganz oder teilweise auf dem Trottoir abgestellt werden dürfen, sofern für die Fussgänger ein mindestens 1,5 m breiter Raum frei bleibt.*
Diese Bestimmung müsste durch vermehrte polizeiliche Kontrolle durchgesetzt werden. Die verlangten 1,5 m sind nämlich auch abgestimmt auf die Breite der Räumungsfahrzeuge. Meist ist dieser gesetzlich vorgeschriebene freie Raum noch durch bereitgestellte Kehrriechsäcke usw. behindert. Es ist nicht möglich, wegen der Missachtung dieser Bestimmung in Zukunft den mechanischen Schneeräumungsbetrieb auf «Handbetrieb» umzustellen. Die notwendigen Arbeitskräfte im Strasseninspektorat, selbst mit Einsatz aller verfügbaren Hilfskräfte aus dem Baugewerbe, reichen für derartige Spitzenbelastungen bei weitem nicht aus. An die Vernunft der Automobilisten muss an dieser Stelle dringend appelliert werden.

Schlussbemerkung
Für das schweizerische Mittelland und speziell Zürich mit den Höhenlagen 410 bis 640 m ü.M. ergeben sich im Winter viele Frost/Tau-Wechsel mit Temperaturen um 0°C . Die Stadt Zürich kann also nicht mit einem Winterkurort verglichen werden, so dass der Winterdienst grundsätzlich anders aussehen muss. Zur Vereinfachung und Kostensenkung des Winterdienstes könnten aber beitragen:

- Bessere Ausrüstung der Motorfahrzeuge für den Winterbetrieb
- Bessere Ausrüstung der Fussgänger (Schuhwerk)
- Durchsetzung der freien Breite von Trottoirs mit dem gesetzlichen Mass von 1,5 m
- Verständnis des Strassenbenützers für einen umweltschonenden, salzarmen Winterdienst

**Sch**

Malergeschäft
DAVID SCHAUB
Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64

**RYFFEL & LANDIS**

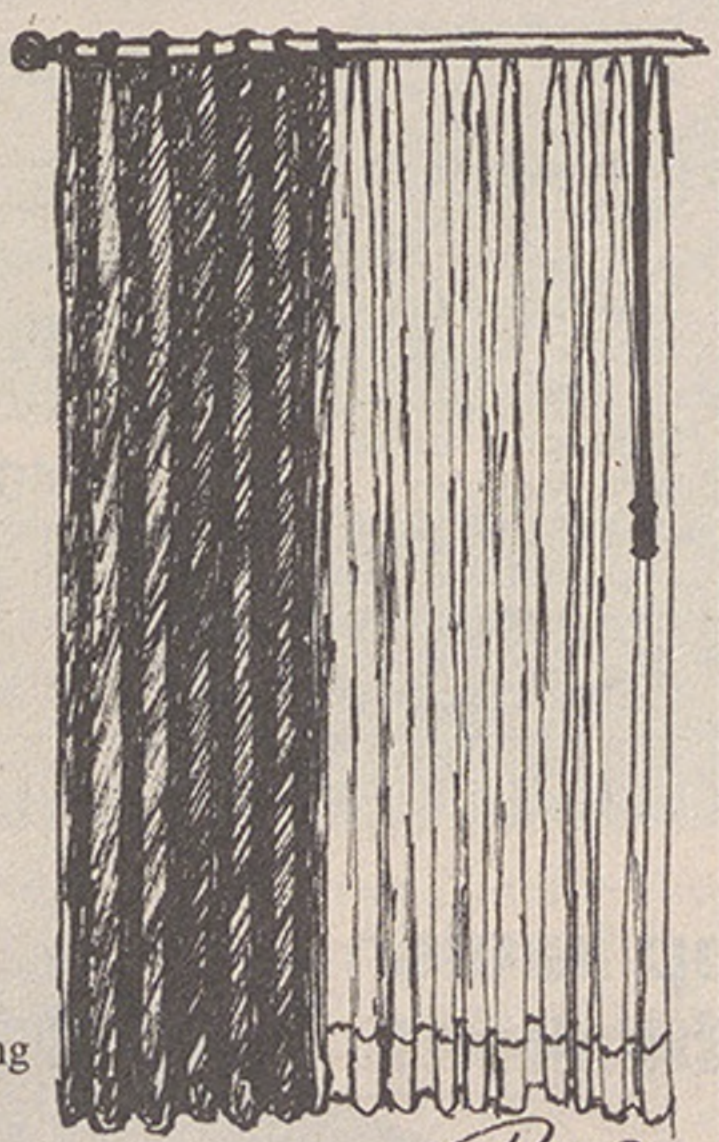
Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserei
Umbauten Reparaturen Küchen

Ann Nielsen

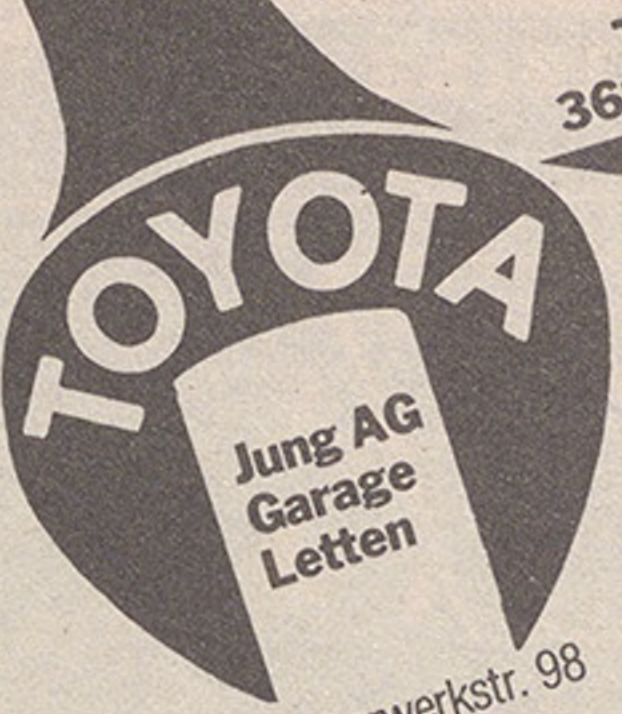
Limmattalstrasse 234, Zürich-Höngg
Telefon 01/56 45 11

Geschenkartikel

Spann- und Auslegeteppiche
Orientteppiche, Polstergruppen,
Wohnwände, Schlafzimmer,
Matratzen, Bettwaren, Tische,
Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge

**Roland Huber Innendekorationen**
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Unverbindliche
Heimberatung
auch abends
und samstags
nach Vereinbarung
Tel. 01/56 72 62

**TOYOTA**
Jung AG
Garage
Letten

Tel. 361 77 71
Wasserwerkstr. 98
• Verkauf
• Reparaturen
• Benzin
Selbstbedienung
Notenautomat

**Furrer & Co.**

Elektrische Installationen
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66

*Wir malen
die Welt etwas
schöner...*

**gebr. kneubühler
malergeschäft**
limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 56 27 51

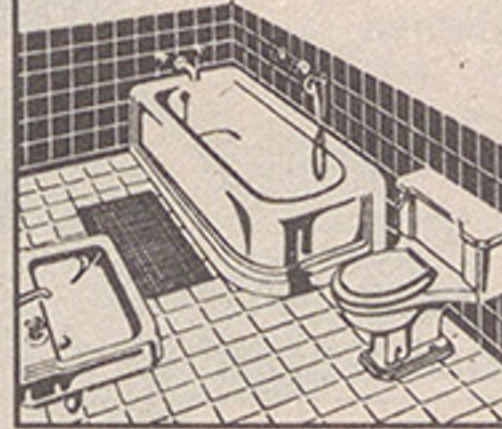
René Taufer

Gips- und
Stukkaturgeschäft
Widumweg 4
Telefon 56 59 88

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service

**Blumenhaus
Hans Rosenberger**
Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen

**U. und Robert
ZIMMERMANN**

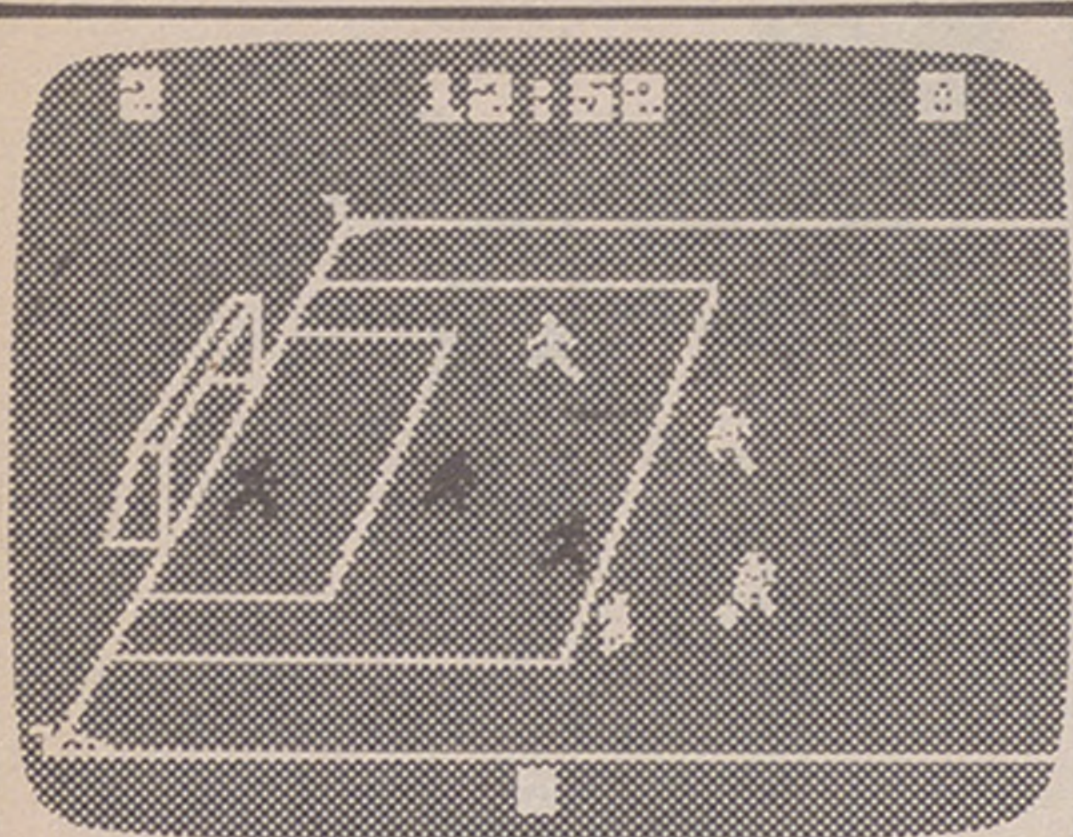
**Spenglerel
und Sanitäre Anlagen
Reparaturen**

Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Gelöfen

**K. Härtsch AG
Baugeschäft**

**Neubauten
Reparaturen**
Gsteigstrasse 31
8049 Zürich

**Umbauten
Renovationen**
Telefon 01 56 72 66
oder 01 56 26 91



MATTEL ELECTRONICS IntelliVision™

die intelligenten Videospiele
16 Bits, 64K Ext., 10K Int., 16 verschiedene Richtungen, bis 15 Schwierigkeitsstufen, 40 Kassetten, 3 Dimensionen
VERGLEICHEN SIE!

Radio
Television
HiFi
Video

H. Fawer
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-56 57 00

Umzüge
bis 4 Zimmer
ab Fr. 35.— pro
Stunde und pro
km 1.50. Firma
mit 10jähriger
Erfahrung.
Telefon 56 83 55

Zu verkaufen
wunderschönes

Trichter- grammophon

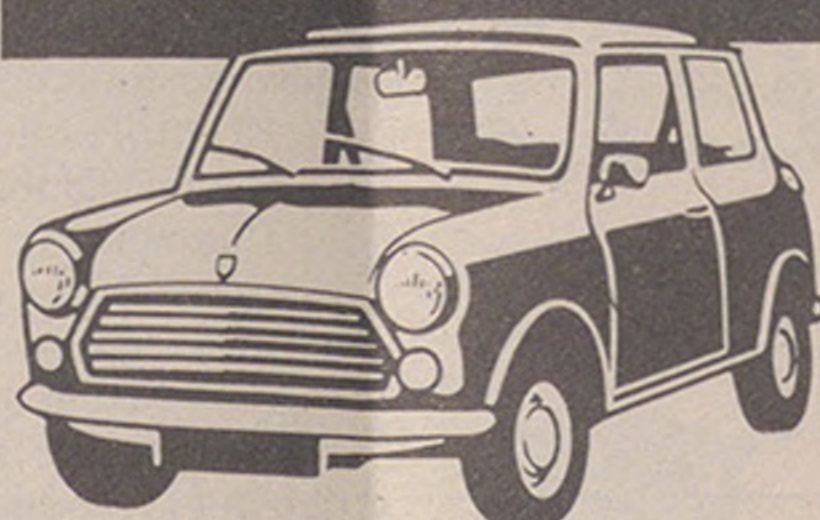
läuft noch gut,
günstiger Preis.
Telefon 057 33 44 82
über Mittag oder abends

Suche

tierliebende, vertrauens-
würdige Person (evtl.
Rentner), die einmal täg-
lich (Mo. bis Fr.) meine
gut erzogene Gordon-
setter-Hündin spazieren
führt. (Gegen Bezahlung).

Tel. ab 19.00 Uhr 56 97 30
oder 56 27 03

DER "SCHÖNE WEIHNACHTEN, SCHATZ!"-MINI



Sie braucht ein Auto genau so nötig
wie ihr Göttergatte. Und sie hat es ver-
dient. Sie schleppt die Einkäufe nach
Hause, bringt den Jüngsten zum Fussball-
training, besucht Onkel Ignaz im Alters-
heim.

Ihre Frau. Sie braucht einen schmucken
Mini. Soll es die Ganz Grosse Überras-
chung werden? Wir stellen ihn zum Ge-
schenkttag vor Ihre Türe. Erkundigen Sie
sich. Den Mini 1000 HL erhalten Sie zum
Geschenkprijs von Fr. 8900.—

Komfort und Platz eines Mittelklasse-
Wagens bietet der Austin METRO: aussen
mini - innen maxi! Das günstigste Modell
ist zu haben für nur Fr. 9600.—

Autohaus Emil Frey AG

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
Telefon 01-495 24 11

Das vielseitige Autohaus.

18/82/BA.

Wichtige Mitteilung:

Am Montag, 20. Dez. und 27. Dez. 1982
ist unser Geschäft den ganzen Tag
(08.00 bis 18.00 Uhr) geöffnet.

Golden Line

COIFFURE

Limmattalstrasse 274
8049 Zürich

Bei der Tramhaltestelle Wartau
Telefon 56 20 12

Hürstwald Garage AG

Fronwaldstrasse 15
8046 Zürich • Telefon 57 55 44
Filiale Wehntalerstrasse 505
8046 Zürich • Telefon 57 00 57



Tankstelle, Spenglerei, Malerei

Jeden Samstag Pikettendienst

Möchten Sie einen Ölwechsel, Pneus
wechseln oder sind Sie durch eine kleine
Unregelmässigkeit verunsichert.

Wir sind auch am Samstag für Sie da.
08.00—12.00 Uhr (unsere Service-Tankstelle
Wehntalerstrasse 505 sogar bis 17.00 Uhr).

Dienst am Kunden — damit Sie Ihr Weekend
unbesorgt geniessen können.

3

R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/42 47 39



**F. Christinger
Heizungsanlagen**
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Restaurant Limmatberg

Silvester- plausch

mit em Duo Monas
im Restaurant Limmatberg, Zürich-Höngg

Bi öis gits es sibeteiligs
Fäschtmenü mit Aperö zu 69 Franke
und Jubel, Trubel, Heiterkeit
bis i früene Morge ine.

Iri Reservation (56 75 00) und ire Bsuech
erwartet gern Hildegard, Peter
und Personal

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

☐ für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Für den Festtagstisch

Panettone Perugia

453 g 6.35
710 g 9.45
950 g 11.80

Pierrot Rahmglace-Torten

Pêche Melba 13.40
6—8 Portionen
Vacherin Romanoff 13.40
8—12 Portionen
Vacherin Romanoff 8.90
6—8 Portionen
Schwarzwälder 10.60
6—8 Portionen
Kirsch 10.60
6—8 Portionen
Nougat 16.70
8—12 Portionen

Festschinkli Gourmet-Schinkli

Im Alu-Pack, pasteurisiert, mild
gesalzen. Im eigenen Saft
gekocht, tischfertig
1200—1500 g kg 19.90

Terrine Strasbourg «Boutique»

Keramiktopf 400 g 28.50

Festliche Weine:

Chambolle Musigny 24.70
1979 70 cl

Chevrey-Chambertin 21.90
1979 70 cl

Volnay 23.10
1978 70 cl

Volnay 19.90
1979 70 cl

Nuits St. Georges 23.90
1980 70 cl

Vosne-Romanée 15.90
1977 70 cl

Châteauneuf du Pape 10.—
1980 70 cl

Beaujolais-Villages 10.90
1981 Prestige 70 cl

Bourogne rouge 16.40
1978 Moillard 75 cl

Innerschwyz Dörrfrüchte-Topf

im Rum 500 g 10.50

Im Quick-Shop kaufen —
Freude schenken!

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

☐ für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Geschenkideen

Château Le Roc

Bordeaux A. c. 1979

Geschenkkistli 27.90
3×75 cl

Château Faurie de Souchard

St. Emilion Schloss-Abzug 1978

75 cl nur 25.80

Rioja La Calzada

Geschenkkistli 35.—
3×70 cl nur

Cailler Party Pralinés Girotes au Kirsch

500 g nur 17.60

Cailler Pralinés Ambassador

250 g nur 9.60

Château de Bel Air

Grand vin de Bordeaux 1979
Pomerol Schloss-Abzug

75 cl nur 18.50

Château d'Aigueville

Côtes du Rhône

Geschenkkistli 41.—
6×70 cl nur

Lindt Pralinés Compliments

250 g nur 10.60

Suchard Pralinés Marrons au chocolat

500 g nur 17.20

Pocal Aristocrate Griottes au Kirsch

500 g nur 16.60

Im Quick-Shop kaufen —
Freude schenken!

Tun und Lassen

Der Ständerat wollte kein Geld (eine relativ bescheidene Summe stand zur Diskussion) locker machen für die Überholung von SBB-Wagen. Weit mehr wurde bekanntlich bewilligt für den vorgezogenen Bezug von Saurer-Lastwagen fürs EMD.

Es werde, so die Kritiker, mit zweierlei Ellen gemessen. Auch bei der Bewilligung für SBB-Renovierungen wäre es um die Erhaltung der Arbeitsplätze gegangen, die bekanntlich den Ausschlag gegeben hat für den zusätzlichen Bezug von Armeelastwagen, Marke Saurer.

Zu diesem Zusammenhang hat sich neulich ein schweizerischer Zulieferant beklagt, er sei, und zwar mit unfairen Mitteln, zugunsten eines ausländischen ausgestochen worden.

Apropos Saurer: «Was hat dieses Zeichen zu bedeuten?» fragt die Mercedes-Benz (Schweiz) AG in ganzseitigen Inseraten. In Kürze würden die Vertretungen von Mercedes-Benz, Saurer und FBW mit «diesem gemeinsamen Signet» ausgestattet.

Es sind drei Signete: Zuoberst Saurer, darunter in der Mitte als Dominante dominierend der Stern von Mercedes-Benz und unten schliesslich noch die Buchstaben FBW jener ehemaligen Oltner Lastwagenfabrik, die schon lange bei Saurer untergekommen ist; genau wie Saurer nun bei Mercedes-Benz.

Der sturste Handelsprotektionist in Europa ist gegenwärtig Frankreich, das u.a. den schweizerischen Käseimport mit Schikanen erschwert. Keine Begeisterung in der Schweiz: Proteste, Klagen.

Nur, so fragt das Schweiz. Kaufmännische Zentralblatt «mit Verlaub»: «Sind prohibitive schweizerische Zollzuschläge gegen Importe ausländischer Käse harmloser? Höchstens salonfähiger...»

Also, findet der Bundesrat, die 0,8 Promille-Grenze für Autofahrer «tue es», obwohl ein Gutachten im Auftrag des Justiz- und Polizeidepartementes zum Schluss kommt, aus medizinischer Sicht dürfte man füglich auf 0,5 Promille heruntergehen.

Das wäre laut bundesrätlicher Meinung deshalb wenig wirksam, weil die schweren alkoholbedingten Unfälle von Leuten verübt würden, deren Promille sich nicht an der unteren Grenze bewegten.

Eine Logik, die nicht unwidersprochen ist. Denn es wird bei den Promillen sein wie bei andern Vorschriften: Viele denken sich, es möge schon noch ein bisschen mehr «leiden». Zu zählen fangen sie aber immer beim Grenzwert an...

Jahresschlussfeier Männerchor Hönegg

Samstag, 4. Dezember 1982, im Restaurant Mühlehalde, Hönegg

Unsere diesjährige Jahresschlussfeier konnte wieder in der «alten» Mühlehalde durchgeführt werden. Eine frohe erwartungsvolle Schar nahm um zirka 19 Uhr Besitz von den schönen neuen Räumen. Beim traditionellen Begrüssungs-Apéro nahm man die ersten Kontakte auf, machte hier und dort Bekanntschaft mit einem neuen Gesicht und männiglich freute sich, dass es mit dem Männerchor langsam aber sicher wieder aufwärts geht.

Noch vor dem Beginn des Banketts eröffnete nach Begrüssungsworten des Conférenciers Hardy Dietrich und des Präsidenten Heiri Steiner, der Chor den Reigen der Darbietungen mit den Liedern: Weihe des Gesangs – Ungarischer Tanz und Ich hab' Ehrfurcht vor schneeweissen Haaren.

Allgemein wurde vermerkt, dass der Chor «gewonnen» habe, sowohl in seiner Musikalität, wie auch in seinem Zusammengehörigkeitsgefühl. Etwas modern ausgedrückt würde dies heissen, dass die zwischenmenschlichen Beziehungen sich einem Optimum nähern.

Während der nächsten 90 Minuten beschränkten sich die Aktivitäten der Anwesenden, sich von der Küche von Herrn und Frau De Prä verwöhnen zu lassen. Solchermassen frischgestärkt, konnte man dann mit der nötigen Ruhe und Genuss dem Kommenden entgegengehen. Die «Kellergeschichten» von Max und Moritz waren nun als nächstes auf dem Programm. Was die beiden «Lausejungen» boten, war beste Amateurunterhaltung. Die «Gesangsprobe» mit dem Scherzlied «der Hanauer» liess den ganzen Saal mitgehen; und vom abschliessenden Bass-Duett «Im tiefen Keller» bewunderte man ebenso die Trinkfestigkeit wie auch das Stimmvolumen der beiden. Vielen Dank an die Aktiven Max Lüscher und Ferdy Brunner.

Nun kam der Chor mit den Liedern: Mädele mein – Es löscht das Meer die Sonne aus und Wir machen Musik wieder zum Zuge. Gleich darnach folgte eine «Ausserordentliche Vorstandssitzung». Die fröhliche Vorstandsrunde demonstrierte, dass es für ein-

mal auch ohne problemgeladene Traktandenliste geht; und noch etwas demonstrierte sie, dass sie auch singen können. Vielen Dank an das «Schneeglöggli-Quintett Heiri Steiner, Hardy Dietrich, Max Lüscher, Hans Kogler und Ferdy Brunner.

Das berühmte Tüpfchen auf dem «i» erreichte aber unser «Diaspora-Basler» Max Lüscher mit seiner «Schnitzelbangg 1982». Mit gekonnten Versen und ebenso humorvollen Zeichnungen zog er uns liebevoll durch den Kakao. Max erhielt dann auch für seine Sonderleistung verdienstermassen langandauernden Applaus. Mit den Liedern: Montanara – Good night Ladies und als Zugabe, Schöne Maid... verabschiedete sich der Chor, ebenso Frau Heidy Bayer, die mit Solo-Akkordeoneinlagen und zeitweiser Begleitung des Chors uns unterstützend zur Seite stand. Auch ihr sei für ihre Mithilfe recht herzlich gedankt. Das Duo Rudelly sorgte nun dafür, dass unsere Tanzfreudigen zum Zuge kamen. In fröhlicher Stimmung, aufgelockert durch Gesellschaftsspiele, verging die Zeit im Fluge und man war ganz überrascht, als der Chef de Service uns um zwei Uhr höflich aber bestimmt hinauskomplimentierte.

Ganz zum Schluss sei nicht vergessen unser Hardy Dietrich und seine Frau – die immer, und dies ist nicht vermessen, das Beste tun für unsere Männercrew! (fb)

Forchbahnverlängerung bis zum Hauptbahnhof

Die LdU-Kantonsratsfraktion tritt für die Überweisung der Motion zur Verlängerung der Forchbahn vom heutigen Bahnhof Stadelhofen bis zum Hauptbahnhof ein. Nur mit der Herstellung der direkten Verbindung auf die SBB-Schnellzüge am Hauptbahnhof kann die Forchbahn als wichtige Vorortsbahn ihrer Bedeutung gerecht werden. Die künftige S-Bahn kann keinen Ersatz für den heute fehlenden Anschluss am Hauptbahnhof bieten. Da die Forchbahnzüge bis zum Hauptbahnhof auf den Gleisen der VBZ verkehren, können die Investitions- und Betriebskosten dieser Verlängerung in einem vertretbaren Mass gehalten werden.

Vo Hönegg us gsee

Knalleluja!

Die Schlagzeile ist ein Zitat aus der «Wochen-Zeitung». Sie wird auch in Hönegg verkauft und – glücklicherweise muss man sagen – nur wenig erstanden. Man muss aber doch einmal ganz klar darauf hinweisen, dass die Sprache dieser «Wochen-Zeitung» nicht selten recht tief unter der Gürtellinie angesiedelt ist. Die Aufforderung zu einem «Knalleluja» an Weihnachten vermag nur Denkschwache zu erfreuen. Möge das Weihnachtsfest noch so kommerzialisiert erscheinen, sein innerer Wert ist ungebrochen. Weite Teile unserer Bevölkerung spüren das und schöpfen noch immer Kraft und Zuversicht aus diesem Anlass. Er ist eine moralische Wegmarke von ausserordentlicher Bedeutung und als solche vielleicht sogar im Grunde nicht einmal abhängig von einzelnen Kenntnissen.

Die «Wochen-Zeitung» ist selbstverständlich nicht verlegen, ihr «Knalleluja» mit einer Aktion zu garnieren.

Eine «Aktion JA zum Kleben» bietet folgende Ergüsse an: «Rohe Fressstage» – «Stille Macht, heilige Macht» – «Vom Himmel hoch, da komm ich her» (mit einem goldenen Bömbchen) – «Profit Neujahr» und eben «Knalleluja». Ein Kleber kostet nur 20 Rappen und ist an der Brunnengasse 17 in 3011 Bern zu beziehen.

Es wird so sein wie immer bei diesen Sachen: Leute, die um jeden Preis originell sein wollen, werden diese Aktion lässig finden. Sie werden sich selber verdammt stark vorkommen, wenn sie im Advent mit einem dieser Kleber durch die Landschaft fahren oder diese gar zu ihrem Geschenkartikel 1982 machen. Man hat der miesen Gesellschaft wieder einmal eines ausgewischt – Knalleluja!

Man könnte eine Aktion dieser Art einfach totschweigen. Es ist aber nicht so unnütz, wenn sich gewisse Kreise in diesen Tagen einige Gedanken über das dargebotene Ideengut machen. Dieser oder jener hat in der Zeit der Jugendunruhen Geister gerufen, die ihm jetzt möglicherweise in Form dieser Kleberautoren wieder begegnen. Entsetzt zu sein wäre wohl die falsche Gefühlsregung. Viel besser ist es, den Dialog nicht einschlafen zu lassen und dem Knalleluja einen Freudengesang als Alternative entgegen zu stellen, der auf einer glaubhaften Basis, wenigstens des guten Willens, steht. So ganz von selber kommen Klebergefühle wie hier verzeichnet nämlich nicht. Ein Kleber «Zusammen und gemeinsam» täte uns allen gut, denn kein Vernünftiger kann ein Interesse daran haben, das gemeinsame Boot leck zu schlagen. «Verständnis» ist ein leeres Schlagwort, «Beispiel» und «Gespräch» sind besser. «Verständnis» ist passiv und daher sehr gern verwendet, die andern beiden Ausdrücke brauchen einen persönlichen Einsatz. Das wäre eine Antwort auf die doch sehr einfache Tour der «Wochen-Zeitung», der selten Ideen einfallen, die zum erwünschten Dialog einladen oder eine brauchbare neue Möglichkeit darstellen. Kleben wir doch «Einsatzbereit» in diesen Tagen, im Sinne der vorliegenden Gedanken!

de Kari vo Hönegg

Auch während der Adventsgottesdienste: Kinderhütendienst

Jeden Sonntag bietet eine Gruppe von Frauen aus der Reformierten Kirchgemeinde Hönegg eine Dienstleistung an, die vielen Eltern mit kleineren Kindern vielleicht nicht bekannt ist. Sie hüten während der Gottesdienste (im Winterhalbjahr von 10 bis 11 Uhr) auch Ihre jüngsten Sprösslinge. So wird am nächsten Sonntag während des Adventsgottesdienstes eine Frau zum Hüten bereit stehen. Ab 9.45 Uhr nimmt sie im Foyer des Pfarrhauses kleinere Kinder entgegen und freut sich, wenn sich eine muntere Schar zusammenfindet. Spielsachen für Kinder im Alter zwischen zwei und fünf Jahren sind vorhanden.

SBG Ihre Bank mit Rat und Tat.

Goldmünzen.

Der Rat:
Goldmünzen sind beliebt. Als Schmuck oder als wertbeständige Anlage.

Die Tat:
Lassen Sie sich bei der Bankgesellschaft die reichhaltige Münzen-Auswahl zeigen. Es lohnt sich.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Hönegg
Telefon 564435

Der Kommentar

Hut am Morgarten?

Der neue Bundesrat Egli ist bekanntlich jener Parlamentarier, der in Sachen Kaiseraugt die Sondierungen für Verzichtverhandlungen postuliert und diese dann in Gang gebracht hat; nicht dass er Angst gehabt hätte vor der Atomenergie (so wenig wie Bundesrat Friedrich, der neue AK-Werke als unumgänglich ansieht, wobei es nicht unbedingt Kaiseraugt sein müsse), sondern Angst vor der Angst derer in der betreffenden Region (Basel). Das ist ein politisches Problem, und Egli hat bei allen Interviews darauf hingewiesen und bewiesen, dass es politische Entscheidungen zu treffen gilt und dass er politisch denkt.

Ein Politikum ist auch Rothenturm. Die Korporation Oberägeri hat bekanntlich den Landverkauf an das EMD abgelehnt. Dieses hat prompt reagiert und Entgegnung angekündigt.

Das EMD muss Waffenplätze haben. Von besonders konsequentem Patriotismus zeugt es nicht, wenn es fast überall auf Schwierigkeiten stösst und einer St. Florians-Politik begegnet.

Andrerseits ist es problematisch, wenn Behörden und Ämter am Volkswillen vorbeipolitizieren und ein Projekt durchdrücken wollen, wie in der Presse geschrieben wurde. Die Lage, so das «Vaterland», könnte kritischer werden, als das EMD sich dies ausmale, denn die Mehrheit der regionalen Bevölkerung wolle diesen Waffenplatz nun einmal nicht. Hinzu kommen auch noch naturschützerische Vorbehalte.

Das «Luzerner Tagblatt» hofft, dass einem das Schauspiel der Enteignung der einen öffentlichen Hand (Korporation) durch die andere (Bund) erspart werde.

Hinter dem Korporationsentscheid stünden gar nicht etwa «Linke», sondern Bauern vom Oberägerer Berg, deren Kinder einen sicheren Schulweg haben sollten. Einen Waffenplatz im umstrittenen Gebiet gibt es ja bereits. Die Frage dringt immer mehr durch, weshalb er nicht «wie gehabt» weiterbetrieben werden könne und ums Verworfene noch mehr Land dazugeschlagen werden müsse.

Morgarten, gibt ein Kommentator zu bedenken, sei nicht so weit von Rothenturm.



DIE PERFEKTIONIERUNG DES ZEITLOSEN.

Zeitlos ist der Fluss der Linien. Zeitlos ist der Stil des Intérieurs, den feines Leder, edles Holz und schöne Handwerkskunst prägen. Futuristisch hingegen ist die Technologie, welche die Zuverlässigkeit und die Wirtschaftlichkeit auf das höchste Niveau hebt.



Ihre Jaguar/Daimler-Vertretung:

Autohaus Emil Frey AG
Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
Telefon 01 - 495 24 11

Tiefenbrunnen-Garage
Seefeldstrasse 214, 8034 Zürich
Telefon 01 - 55 22 22

Die Jaguar-Vertreter der Region: 8600 DÜBENDORF: Garage Stettbach, 01 / 821 38 53 • 8703 ERLÉNACH: H. Kästli, 01 / 910 05 69 • 8340 HINWIL: P. P. Sauber AG, 01 / 937 44 00 • 8154 OBERGLATT: E. Meier, 01 / 850 10 30 • 8143 STALLIKON: R. Rickli, 01 / 700 05 29 • 8029 ZÜRICH: Burgwies AG, 01 / 53 08 20 • 8004 ZÜRICH: Foitek AG, 01 / 241 03 88 • 8047 ZÜRICH: F. Güller, 01 / 52 67 57

22/82/ZH.

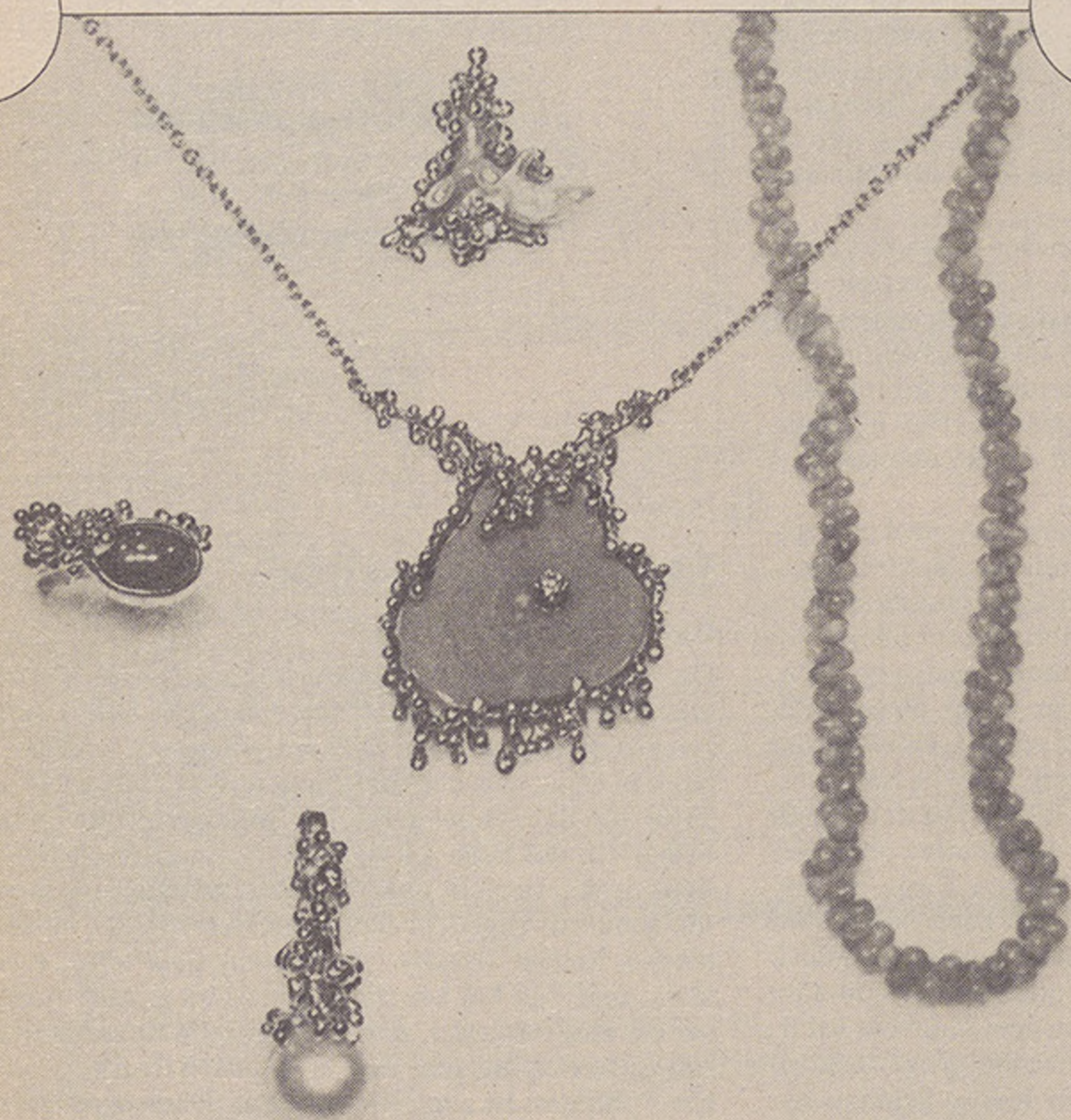
Es ist nie zu spät!

Für Ihre tolle Geschenkidee — nämlich ein ganz spezielles, einmaliges Schmuckstück — jetzt in Auftrag zu geben, um es noch rechtzeitig, handgefertigt und gut verarbeitet als Überraschung unter den Weihnachtsbaum zu legen — dafür ist es zu spät, die Zeit reicht nicht mehr.

Sollten Sie in meinem reichhaltigen Sortiment nicht das Gewünschte finden, setzen wir uns einfach zusammen. Dafür ist es nicht zu spät. Sie erzählen mir, wie Sie sich Ihre tolle Geschenkidee — nämlich ein ganz spezielles, einmaliges Schmuckstück etwa vorstellen, und ich verwandle Ihre Vorstellung in eine schöne Skizze. Diese, zusammen mit einem entsprechenden Gutschein, verpacken wir festlich — Sie sind gerettet! Und die Freude ist doppelt: einmal, weil man Ihre Geschenkidee toll findet, und zum andern erst recht dann, wenn später Ihre Idee verwirklicht vorliegt — nämlich als ganz spezielles, einmaliges Schmuckstück!

Mit Zeichenblock und -stift für Ihren Besuch bereit:

Ihr Goldschmied
RUDOLF TH. GLOOR



GALERIE ZENTRUM

RUDOLF TH. GLOOR

Goldschmied

Bei der Post Höngg, Telefon 56 65 70

Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 9.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
Samstag 9.00—12.00 und 13.30—16.00 Uhr

Im Dezember Auch am Montag geöffnet!

**Restaurant
Limmatberg**

Am Sonntag gibt es wieder
den beliebten

Limmi-Brunch
von 10 bis 13 Uhr,

Auf Ihren Besuch freuen sich
Hildegard und Peter
und Personal

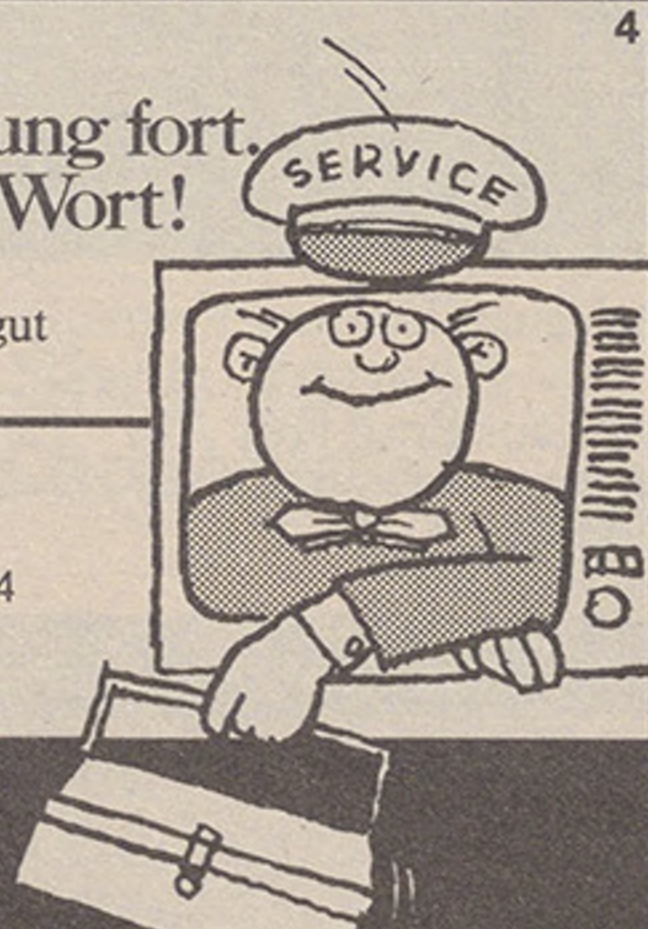
**Ihr TV-Spezialist vom Ort
schleicht sich nicht aus der Haftung fort.
Er kommt sofort. Ein Mann ein Wort!**

Wir sind Ihr Nachbar; wir wollen Ihnen stets in
die Augen sehen dürfen. Wir leben davon, dass Sie gut
von uns reden. Darum empfehlen wir METZ.

Radio
Television
HiFi
Video



H. Fawer
Limmatstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-56 57 00



Metz

Chrippfigure,
Cheerze und
Cheerzeständer i
allne Priislage.
Chrischtbaumschmuck,
Glöggli, Töpf und Töpfli,
Häfel, Bächer, Vogelhüüsl,
Schprützchäntli, Schpagetti-Gschiir
und -Blätz. Luschtigi Tassli, Troche-
schtrüss und -Chränz. Chinderschpiil-
sache, Bäabi und Chascherli.
Schmuck, Händsche, Schtuulpe,
Pullis, Bluse, Schüp, Chleider,
Hose. Alles ulässigs Züüg
bi öis im Topf.



Regensdorferstrasse 19
vis-à-vis Migros
8049 Zürich
Telefon 56 64 64 Megi Leuthold

Wichtig

Der Höngger

erscheint während
den Festtagen wie folgt:

**Weihnachts-
ausgabe Nr. 48**

Donnerstag, 23. Dezember 1982

Redaktions- und Inseratenschluss
Dienstag, 21. Dezember, 12.00 Uhr
Rubrik «Kirche und Vereine»
Dienstagmorgen 8.00 Uhr

**Neujahrs-
ausgabe Nr. 49**

Mittwoch, 29. Dezember 1982

Annahmeschluss
für Glückwunschinserate
Freitag, 17. Dezember 1982
Redaktionelle Beiträge, übrige Inserate
Montag, 27. Dezember, 12.00 Uhr
Rubrik «Kirche und Vereine»
Montag, 8.00 Uhr

Unser Betrieb

bleibt am Freitag, 24. Dezember 1982
und ab Mittwoch, 29. bis 31. Dezember
geschlossen.

Druckerei und Verlag «Der Höngger»

Für die Festtage

**Christ-
bäume**

**Schnittblumen
Topfpflanzen
Arrangements**



aus der **Gärtnerei Elliker**
Riedhofstrasse 351
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 53 14

**Zeugen-
aufruf**

6. Dezember 1982, mittags,
Parkplatz Post Höngg:
unbekannter Autofahrer
beschädigte grünen Opel.

Wer kann Angaben
machen über Autonom-
mer, Automarke?

Telefon 56 32 60

**3 1/2-Zimmer-
wohnung**

in Zürich-Höngg (Nähe
Wartau) per sofort. Zins
Fr. 1190.— zuzügl. Neben-
kosten.

Telefon 01 47 88 22

für Dachstockausbauten



karl e. isler ag

Ackersteinstrasse 119
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 88 48

Bus 71: zum letzten Mal?

An ihrer letzten Monatsversammlung diskutierten
die Mitglieder der SP 10 wiederum das Problem
Bus 71.

Nachdem die letzte Sitzung sämtlicher Quartierver-
treter mit der höchsten Spitze der VBZ (Herrn Stadt-
rat Kaufmann, Herrn Direktor Künzle) praktisch er-
gebnislos verlief, berieten die anwesenden SP-Mit-
glieder was weiter zu unternehmen sei.



Die ganztägige Führung des Bus 71 ist ja ein altes SP-
Postulat. Seit 1975 ruht ein entsprechender Antrag in
den Schubladen der Verkehrsbetriebe.

Mit allen gegen eine Stimme beauftragte die Ver-
sammlung ihre Gemeinderäte(innen) eine Motion
einzureichen.

Am 8. Dezember 1982 unterschrieben Gertrud Mar-
bach-Rau, Erika Mägli und Erich Fehr folgenden
Motionstext:

«Der Stadtrat wird ersucht, dem Gemeinderat eine
Vorlage zu unterbreiten, die es den Verkehrsbetrie-
ben erlaubt:

- a) eine ganztägige Busverbindung vom Rütihof
(Quartier Höngg) zum Hauptbahnhof zu betreiben
- b) in den Stosszeiten auf dem Teilstück Lehenstrasse
(Quartier Wipkingen) – Hauptbahnhof zusätzliche
Kurse einzusetzen
- c) dem Vorortbus Nr. 85 eine neue Linienführung
zum Frankental zuzuweisen.»

Damit werden die Anliegen des gesamten Kreises 10
wahrgenommen und auch ganz eindeutig der Forde-
rung nach mehr und besserem öffentlichem Verkehr
Rechnung getragen.

Gertrud Marbach-Rau
Erika Mägli – Erich Fehr



Flughafebeck

Steiner
Bäckerei
Konditorei Confiserie

**Weihnachts-
Konfekt
Weihnachts-
Desserts**



natürlich von Steiner!

Unsere Läden:

Höngg bei der Tramhaltestelle Wartau
Wipkingen Ecke Rosengarten-/
Lehenstrasse. Vom Bucheggplatz
her zweite Ausfahrt rechts
Flughafen Airportshopping Plaza

**Grosse Nachfrage nach der
«Bibel in heutigem Deutsch»**

(E. P. D.) In den sechs Monaten seit ihrer Veröf-
fentlichung ist die «Bibel in heutigem Deutsch» in
rund 40 000 Exemplaren in der Schweiz verbreitet
worden. Unser Land hat damit einen Anteil von fast
20 Prozent an der Gesamtauflage dieser «Guten
Nachricht» Alten und Neuen Testaments (240 000
Exemplare). Gemessen an der gesamtdeutschspra-
chigen Bevölkerung liegt sie weit über dem Durch-
schnitt.

Der hohe Absatz in der deutschen Schweiz ist darauf
zurückzuführen, dass die «Gute Nachricht» des Neu-
en Testaments seit einigen Jahren bekannt war und
dass sich die «Bibel in heutigem Deutsch» besonders
gut für Schul- und Unterrichtszwecke eignet.

TV Höngg – Handball

Meisterschaft 4. Liga
TV Höngg 3 – TV Schlieren 2 7:8 (2:6)

TVH: R. Huggenberger; Bindi, H. R. Trachsel (2), Lorenzi, N. Huggenberger (2), F. Trachsel, H. P. Brandenburger (3), Penneveyre, Martin. Bemerkungen: Lorenzi sah rot!

(hpb) Die Höngger mussten sich an allen Ecken und Enden gegen die junge und schnelle Mannschaft des TV Schlieren wehren. Dabei wurde die mangelnde Mobilität der Höngger Veteranen durch etwelche Krafteinsätze wettgemacht. Diese Massnahmen fielen jedoch beim energischen Schiedsrichter nicht auf grosse Gegenliebe. Bald hatten die Höngger Feldspieler nicht nur sechs flinke Gegenspieler, nein auch der Unparteiische pfiff immer resoluter gegen sie und wurde fast zu einem Alptraum für gewisse Akteure.

Nacheinander wanderten Lorenzi und H. R. Trachsel für 2 Minuten auf die Strafbank. Etwas Südländerblut in den Adern des sonst sehr gefassten Lorenzi verdrängte die angenehme Ruhe. Er machte sich beim schwarzen Mann so unbeliebt, dass er kurz vor Spielende die rote Karte zu sehen bekam. Ein schwerer Schlag gegen die Höngger Mannschaft, die zu oft nur mit fünf Spielern agieren musste – schade! Die unverbrauchte Jugend hat mit viel Einsatz und erstaunlicher Ruhe die aufgebrachten Routinier an die Wand gespielt (auf die Strafbank verwiesen), obwohl das knappe Resultat etwas darüber hinwegtäuscht. Die Schlierener Truppe war besser und hat den Sieg verdient. Trotz all den Unannehmlichkeiten war es ein recht interessantes Spiel mit viel Einsatz auf beiden Seiten. Doch packen wir es nächstes Mal etwas klüger an!

Eine blühende Idee –
oder 1,1 Milliarden Franken
für Blumen

Was im Jahre 1908 mit der Idee des Berliner Blumenbinders Max Hübner begann, der sich eine «Organisation» mit 100 Floristen-Adressen aufbaute, entwickelte sich zu einem blühenden weltweiten Handel mit der Vermittlung von Blumenaufträgen. 1927 wurde die erste Fleurop-Geschäftsstelle in Zürich ge-

Andere Länder, andere Blumen. Was in Europa die Rose, ist in fernen Ländern die Orchidee. Die Kundin wird über das Angebot beraten, über die landesüblichen Gebräuche des Blumenschenkens in fernen Ländern. Mit Blumen Rosenberger an der Limmatalstrasse hat auch Höngg seinen Fleurop-Vertreter.



Grafische Branche
glaubt an Zukunft

(GB) Recht zuversichtlich äusserten sich an einer Fachtagung in Zürich die Referenten über die Entwicklungschancen der Grafischen Branche. Printmedien wird es auch in Zukunft brauchen, haben sie doch derart grosse Vorteile, dass man sich die Welt ohne Gedrucktes auch im Jahr 2000 nicht vorstellen kann.

Selbst die Neuen Medien nehmen die Hilfeleistung des gedruckten Wortes in Anspruch – etwa die Programmzeitschriften oder integrierten Beilagen in Zeitungen und Zeitschriften. Auch Videotex (Telefon-Bildschirm-Text) benötigt die Printmedien als Steigbügel, beispielsweise in Form von Anbieter- und Schlagwörter-Verzeichnissen oder von Fachpublikationen.

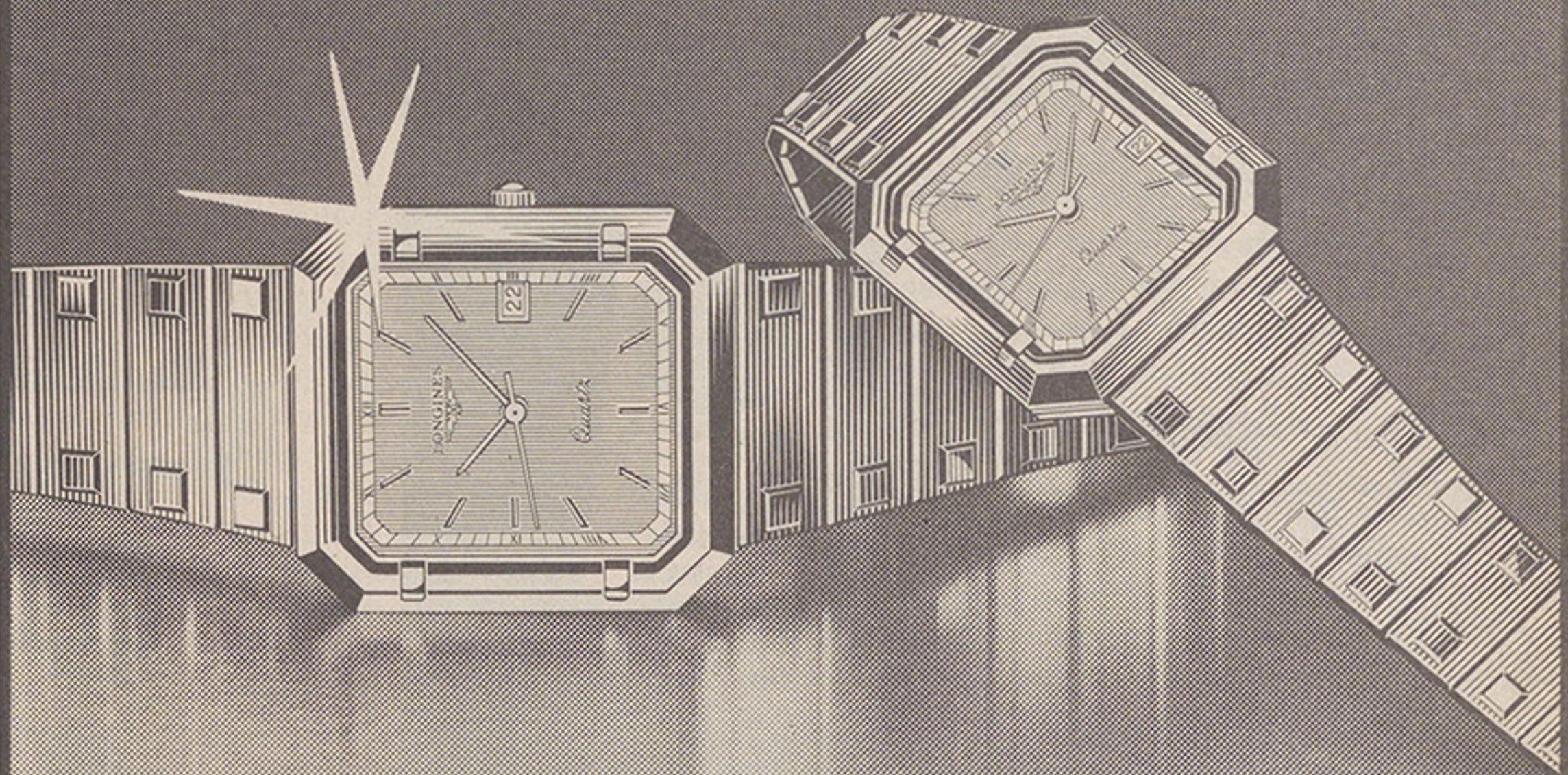
Allerdings ist nicht wegzuleugnen, dass trotz steigendem Informationskonsum die Grafische Branche nur teilweise an diesem Wachstum partizipieren können. Denn die Papier-, Personal-, Druck- und Distributionskosten steigen, während die elektronische Informationsübertragung billiger wird. Damit die Grafische Branche ihre Chancen wahrnehmen kann, muss sie verschiedene Vorkehren treffen. Es gilt, dass sich die Druckereien inskünftig nicht mehr als «Nur-Druckereien» verstehen, sondern als Kommunikationsfirmen unter Mitberücksichtigung der Neuen Medien. Die Grafische Branche muss inskünftig auch digitale Informationsdaten zur Druckformenherstellung übernehmen können, sie muss kürzere Produktions-Durchlaufzeiten erreichen, kostengünstigere Herstellung gewährleisten und auch kleinere Auflagen wirtschaftlich produzieren können. Zudem wird dauernde Aus- und Weiterbildung immer wichtiger.

gründet, 1946 die Interflora in Kopenhagen. Die Gesamt-Mitgliederzahl aller in der Fleurop-Interflora-Gemeinschaft zusammengeschlossenen Geschäfte zählt heute 49 000. In der Schweiz sind es 600 Mitgliedsfirmen, die hier – allein im Inland – nach über 3000 Orten durch ihre Boten Blumen persönlich liefern. Weltweit führt die Fleurop-Interflora-Gemeinschaft rund 33 Millionen Aufträge pro Jahr aus. Das ergibt umgerechnet 10 600 Aufträge pro 24-Stunden-Tag bzw. 74 Aufträge in der Minute. Der Durchschnittswert eines Auftrages beträgt Fr. 34.20, was einem Jahresumsatz von 1,1 Milliarden Franken gleichkommt.

LONGINES

THE
LONGINES
STYLE

Collections XL



Ein neues Metall.
Morgen so blank und schön wie heute.
Die unangreifbare Härte der XL-Legierungen.
Die unverkennbare Eleganz des Longines Stils.

Uhren-Bijouterie

WEIER

Limmattalstrasse 222, Zwiölplatz, 8049 ZÜRICH, Tel. 56 54 50

Unsere Haarschnitte
werden nach neuesten Methoden
erstellt.

Damensalon
Jasmin

Hedy Zimmerli und Personal
Limmattalstrasse 59
Telefon 44 14 86

Zürich-Höngg

Wir suchen mit Eintritt nach Vereinbarung einen zuverlässigen

hauptamtlichen Hauswart

in ein Wohn- und Geschäftshaus an sehr schöner, ruhiger Wohnlage. Eine schöne Dienstwohnung steht zur Verfügung.

Bewerber mit handwerklichem Beruf (Gärtner, Maler, Schreiner usw.) werden bevorzugt.

Zum Pflichtenkreis gehören Reinigungsarbeiten, Pflege und Unterhalt der Umgebung, Wartung der Heizanlage sowie kleinere Unterhaltsarbeiten.

Offerten mit Referenzangaben sind zu richten an Chiffre Nr. 1557 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

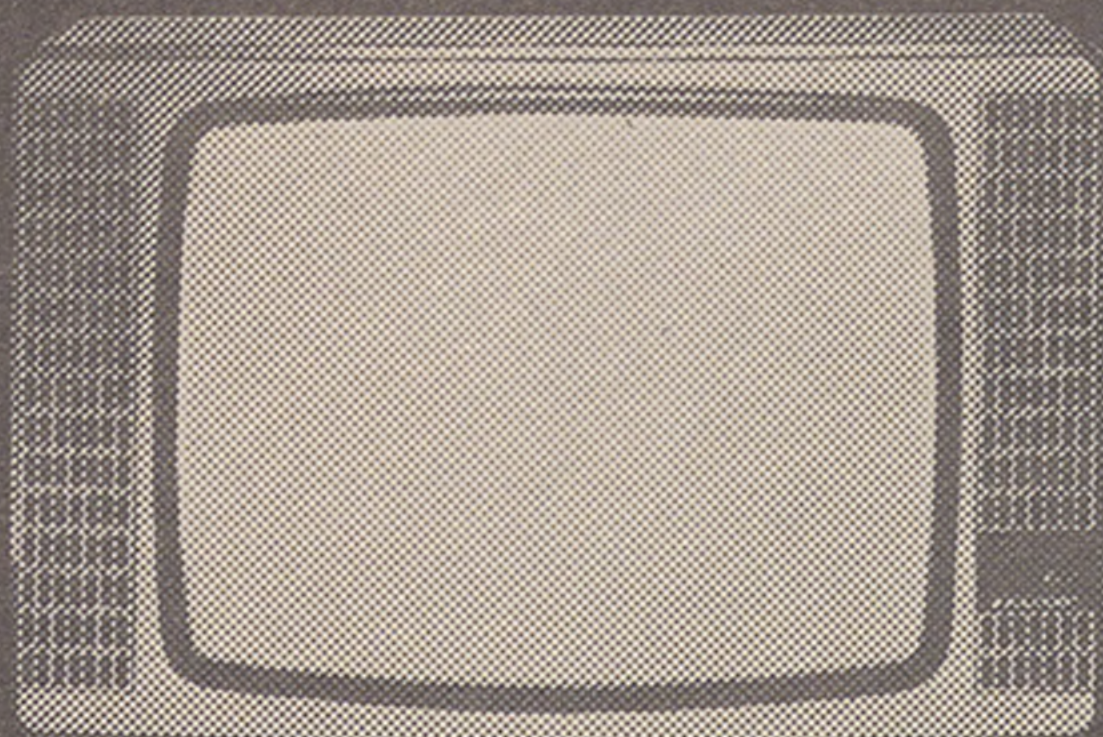
Kunst- und
Photo-
Ausstellung
für Hobby-
Künstler

Unter dem Patronat der **SVP** Zürich-Höngg wird vom 15. bis 30. Januar 1983 eine kreative, vielseitige Hobby-Ausstellung durchgeführt. Jedermann, der in Höngg wohnhaft ist, kann mit selbst angefertigten Arbeiten daran teilnehmen. Wir tendieren nicht auf einen

Verkauf von «Kunstwerken», sondern wir legen grossen Wert auf persönlichen Kontakt sowie kulturellen Gedankenaustausch unter den Ausstellern, der Höngger Bevölkerung und den geladenen Gästen. Gleichzeitig hoffen wir, dass sich viele Besucher im Sinne unserer sicher vielseitigen Schau für ebensolches Tun angespornt fühlen. Wir dürfen also gespannt sein, was uns unsere Höngger Amateure präsentieren werden. Die Ausstellung findet im Erdgeschoss der Firma Zweifel+Co. statt. Die Teilnahmebedingungen können ab sofort, schriftlich oder telefonisch, jedoch bis spätestens 5. Januar 1983 bestellt werden. Auskunft erteilt

J. Schrem, Jacob Burckhardt-Strasse 3
8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 42 00

BLAUPUNKT



Eine echte Sonderleistung.

Bis Fr. 250.- bieten wir für Ihren ausgedienten Fernseher im Eintausch gegen den exklusiven Farbfernseher von Blaupunkt.

Korsika IS 32 Stereo.

• Bord- und Fernbedienung • Stereo- und 2-Kanal-Ton-Empfang • 2 Zweiweg-Lautsprecher-Systeme mit je 15 Watt • AV-Anschluss für Video • Teletext nachrüstbar • Barpreis Fr. 2548.-.

Kommen Sie zu einer unverbindlichen Vorführung: Es lohnt sich!

Gebr. Poltéra AG

Im Zentrum
8105 Regensdorf
Telefon 01/8406560



Zürich-Höngg

Zu verkaufen an bester Verkehrslage (Limmattalstrasse) direkt an Tramhaltestelle (13) gelegenes

Einfamilien-/Bürohaus

schall- und kälteisoliert, hervorragender Ausbau, 7 Zimmer und ausgebautes Dachgeschoss. TF- und TV-Anschluss in allen Räumen. 1 bis 2 Autoabstellplätze, kleiner, pflegeleichter Umschwung (kein Rasen). Verkehrslage.

Auch sehr geeignet als Praxis, für Appartements oder als Bürohaus mit 8 bis 12 Arbeitsplätzen. Bezugsbereit.

Anfragen an Chiffre Nr. 1556 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Damen-schneiderin

empfiehlt sich für Neuanfertigungen und Aenderungen
Telefon 840 23 15

Derungs und Brunner
Ostring 36
8105 Regensdorf

Auch ein Klein-Inserat wirkt.



Spende Blut rette Leben

Nähe Waid, Müsliweg, an sonniger Aussichtslage in kleiner Liegenschaft, exklusive

4 1/2-Zimmerwohnung (127 m2)

mit grossem Bad, sep. Dusche/WC, Spannteppiche, Wandschränke, Geschirrspüler, Sauna/Fitness. Fr. 2 250.- plus Fr. 155.- NK.

Anfragen an Tel. 362 88 88 (Bürozeiten)

Im Räumungs-Ausverkauf

amtl. bew. 11. 11. bis 31. 12 1982

müssen jetzt auch noch die letzten Resten unseres Lagers verschwinden!

Infolge Hausabbruch Räumen wir radikal!!!

Bestimmen Sie jetzt den Preis, welchen Sie bezahlen wollen!!! (Wir sagen Ja oder Nein dazu!)

Kinderschuhe schon ab 5.- / 9.- / 19.-
Damenschuhe schon ab 9.- / 19.- / 29.-
Herrenschuhe schon ab 9.- / 19.- / 29.-

Jetzt sofort profitieren bei

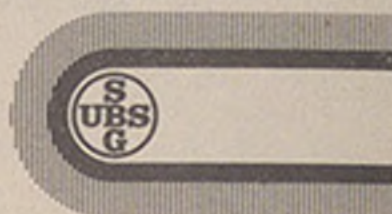
tiefenbacher schuhe

Schlieren, Utikonstr. 6

Unsere Schalteröffnungszeiten zwischen Weihnachten und Neujahr

Freitag	24. Dezember 1982	08.15 bis 11.30 Uhr
Samstag	25. Dezember 1982	geschlossen
Montag bis Donnerstag	27. Dezember 1982 30. Dezember 1982	normale Öffnungszeiten
Freitag	31. Dezember 1982	08.15 bis 11.30 Uhr
Samstag	1. Januar 1983	geschlossen

Ihre Hängger Banken wünschen Ihnen frohe Festtage.



SCHWEIZERISCHE BANKGESELLSCHAFT



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT



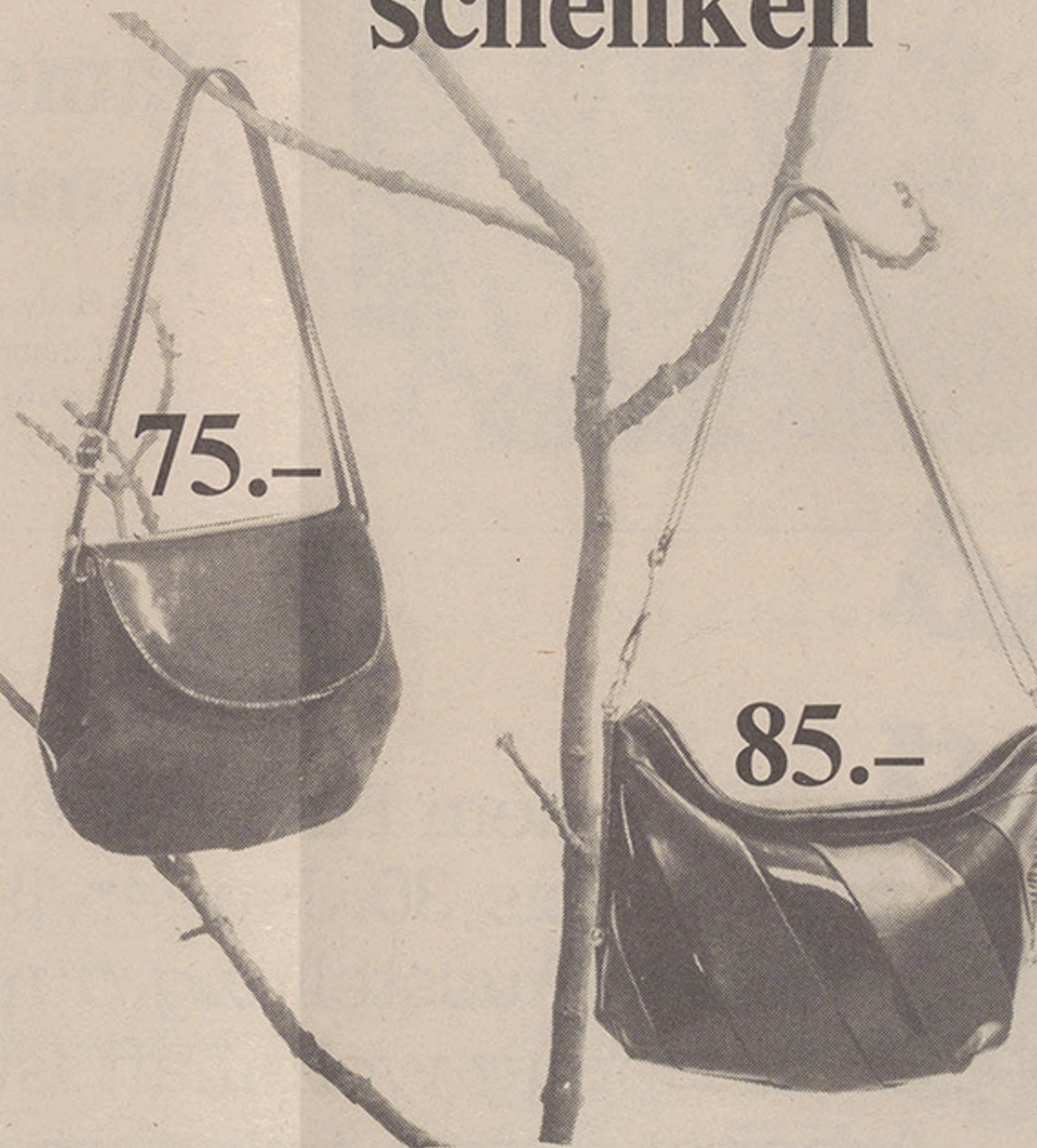
ZÜRCHER KANTONALBANK



SPARKASSE DER STADT ZÜRICH

Bitte beachten Sie den Redaktions- und Inseratenschluss für die Weihnachts- und Neujahrsausgabe. Siehe Inserat in der heutigen Ausgabe, Titel «WICHTIG»!

Modisch und praktisch schenken



in diesen beiden Taschen haben nebst: Portemonnaie, Schlüssel-Etui auch die normale Briefftasche Platz und, und, und... Erhältlich in:

Leder mit Lack oder Wildleder mit Lack für nur Fr. 75.-/85.-.

Denken Sie daran: Das Fachgeschäft, welches für Sie die Reparaturen prompt ausführt, bietet Ihnen eine grosse Auswahl in verschiedenen Ausführungen, Grössen und Preislagen.

Handtaschen für Damen und Herren
Schul- und Aktenmappen
Knaben- und Mädchentheke
Koffern- und Reisetaschen

Briefftaschen und Ausweisetuis
Toilettenetuis leer und gefüllt
Schirme für Damen und Herren usw. usw.

LEDER WOLF

Lederwaren
Sattler-Tapezierer
Limmattalstrasse 130
Höngg (PRO-Marken)

Lintheschergasse 13
(vis à vis HANDAR)
8001 Zürich

BLASI DROGERIE

Parfumerie - Sanitätsgeschäft

REVLON

Helena Rubinstein

JUVENA



Medima fine die junge gesunde Sportwäsche

GINSANA G 115

- zur körperlichen und geistigen Leistungssteigerung
- bei Schwäche und Erschöpfungszuständen
- bei Störungen des allgemeinen Wohlbefindens
- bei Symptomen der Nervosität
- bei Müdigkeit und Konzentrationsschwäche
- in der Rekonvaleszenz

Ginsana G 115 gibt es als Kapseln, als Flüssigkeit oder als Tabs (Sugus).

Parfums Christian Dior

LANVIN



NINA RICCI

Limmattalstrasse 162
Zürich-Höngg

Drogerie
Telefon 56 63 97
Parfumerie, Kosmetik
Kräuter, Heilmittel

Glatteis!



Treppen-Handläufe von

GROB Metallbau AG
8001 Zürich 251 42 13

Flims

Waldhaus 1150 m

hotel des alpes

Das 80 Studio ****Aparthotel mit dem vollen Hotelservice. Kochnische. Frei und ungebunden! Wählen Sie selbst: garni, Halb- oder Vollpension. Restaurant, Hallenbad, Sauna, Garage. 7 Tage Zimmer/Frühstück

ab Fr. 336.- pro Person im Doppelzimmer. Vorteilhafte Pauschaliskiwochen!

Dir. F. Meier Tel. 081 39 01 01

Die stadtzürcherische «Verkehrsberuhigung» aus der Sicht des TCS

Grundsätzlich sinnvoll, aber in der Detailausführung äusserst mangelhaft

(tcsz) In der Stadt Zürich werden mehr und mehr Massnahmen zur sogenannten «Verkehrsberuhigung» durchgeführt. Damit soll der Durchgangsverkehr aus den Wohnquartieren ferngehalten werden. Dem TCS gehen jeweils Briefe und Telefonanrufe aus den Kreisen der Mitglieder zu, die sich gegen diese Massnahmen zur Wehr setzen und sie als «Un-sinn» bezeichnen.

Der Vorstand der Sektion Zürich des TCS hat sich deshalb eingehend mit den einzelnen Massnahmen sowie dem Konzept, das ihnen zugrunde gelegt wird, auseinandergesetzt. Grundsätzlich erachtet er Anordnungen, die der Erhaltung der Wohnqualität in der Stadt Zürich dienen, als sinnvoll. Er warnt allerdings vor rein defensiven Massnahmen, wie sie heute realisiert werden. Sie werden von den Automobilisten als Schikane empfunden. Sie steigern die Aggressivität im Verkehr und tragen dazu bei, dass behördliche Eingriffe in zunehmendem Mass missachtet werden.

Der aus den Wohngebieten verdrängte Verkehr muss durch eine aktive Verkehrspolitik auf Hauptachsen geleitet werden, wo er ohne jede Behinderung sein Ziel erreichen kann. Das Hauptstrassensystem ist auf jeden Fall funktions- und leistungsfähig zu erhalten. Der Vorstand der Sektion Zürich des TCS unterstützt aus diesem Grund auch den Bau der Express-Strassen. Erst wenn das übergeordnete Verkehrsnetz voll funktionstüchtig ist, kann die Verkehrsberuhigung durchgeführt werden.

Flankierende Massnahmen lassen sich nicht auf Vorrat realisieren; erst wenn der übergeordnete Verkehrsträger eröffnet wird, dürfen sie in Betrieb genommen werden.

Die Ausführung der stadtzürcherischen «Verkehrsberuhigung» widerspricht allerdings im Detail diesen Forderungen und dem wichtigen Anliegen der Verkehrssicherheit. Als abschreckende Beispiele seien hier die Einmündungen der Blüemlisalpstrasse in die Winterthurerstrasse und der Sempacherstrasse in die Forchstrasse genannt. Die steilen Trottoirüberfahrten und die engen Einmündungsbereiche behindern den Verkehr auf der übergeordneten Achse. Da der abbiegende Fahrer stark abbremsen muss, nimmt das Risiko von Auffahrunfällen überproportional zu. Das Beispiel der Sempacherstrasse beweist zudem, dass Verkehrsberuhigungsmassnahmen nicht akzeptiert werden, wenn keine geeigneten Ausweichrouten zur Verfügung stehen.

Der Vorstand der Sektion Zürich des TCS fordert die Verwaltung und die Behörden auf, in Zukunft derartige Unzulänglichkeiten zu vermeiden. Eine Verkehrsberuhigung ist nur dann möglich, wenn das übergeordnete Strassennetz einwandfrei und reibungslos funktioniert, und wenn alle Aspekte der Verkehrssicherheit berücksichtigt werden.

Wir gratulieren

Ein wunderschöner Herzengast ist das Glück, es kommt ungerufen und verschwindet leise! Es liegt selten in grossen Ereignissen, sondern in ganz kleinen Dingen des Alltags, in stillen Augenblicken.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

Zu Ihrem Geburtstag gratulieren wir Ihnen recht herzlich und wünschen, dass im neuen Lebensjahr viele kleine Dinge, für Sie alle ein wenig Glück bedeuten. Dass Sie in stillen Augenblicken fühlen dürfen, dass Sie nicht alleine sind, sondern dass es Mitmenschen gibt, die Ihnen nahestehen und versuchen, ein wenig Freude und Glück an Sie weiter zu geben. Wir wünschen Ihnen eine frohe Adventszeit und glückliche Weihnachten.

Einen frohen Festtag wünschen wir:

22. Dezember: Fräulein Martha Kunz, Ottenbergstrasse 77, 85 Jahre.

Frauenverein Högger
Quartierverein Högger
und Ihre Quartierzeitung «Der Högger»

Unsere Kantonsräte

Im kommenden Frühling finden wieder Kantonsratswahlen statt. Im Unterschied zu früheren Wahlgängen stehen wir vor einer aussergewöhnlichen Situation: Unser Kantonsratswahlkreis IV (d.h. Zürich 6 und 10) wird aufgrund der Entvölkerung anstatt 13 Kantonsräte nur noch 11 ins Rathaus entsenden können. Soweit heute bekannt, möchten aber alle 13 Bisherigen wieder ins Parlament. Diese spannende Ausgangslage hat die Lokal-Zeitungen des Wahlkreises gemeinsam bewogen, alle Bisherigen im Rahmen der Serie «Unsere Kantonsräte» bis zum Frühling vorzustellen. Für die Durchführung der Interviews wurde Dr. Robert Chanson beauftragt.

Redaktion «Der Högger»



Arthur Gassmann

... als Gewerkschafter zählt der Problemkreis Arbeitsplätze/Wirtschaft zu den Schwerpunkten seiner politischen Aktivität. Obwohl er erst vor zwei Jahren als Ersatzmann in den Kantonsrat «nachgerutscht» ist, liegt von ihm bereits ein wegweisender Vorstoss vor: das Postulat über die «Auswirkungen und Konsequenzen der Mikroelektronik in bezug auf die Beschäftigungslage». Mit diesem Vorstoss beweist der SMUV-Sekretär neben seiner Offenheit für Neuerungen auch, dass er für einen sinnvollen Einsatz dieser technischen Möglichkeiten eintritt. So sollte es seiner Ansicht nach für viele Arbeitnehmer möglich sein, dank der Mikroelektronik vermehrt am Wohnort oder sogar bei sich zu Hause der Arbeit nachzugehen. Eine solche Entwicklung würde natürlich bedeuten, dass viele Arbeitsplätze aus dem «Wasserkopf» Zürich ausgelagert werden könnten – die gewaltigen Pendlerströme liessen sich vermindern... und manches Luft- und Lärmproblem würde wegfallen. Bezüglich des öffentlichen Verkehrs kennt er allerdings einen Vorbehalt: aufgrund von Kosten-/Nutzen-Überlegungen lehnt er die S-Bahn-Station Seilergraben ab.

Obwohl sich Kantonsrat Gassmann nun vornehmlich mit gesamtkantonalen Fragen beschäftigen muss, will er sich weiterhin ums Wohlergehen von Unter- und Oberstrass kümmern. Der ehemalige Gemeinderat aus dem Kreis 6 hat deshalb erst kürzlich eine «Anfrage» an den Regierungsrat zur Erhaltung des Restaurants «Neubühl» im Uni-Park Irchel eingereicht. Und aus Sorge um die Gestaltung des Naherholungsgebiets Hochschule Irchel (Uni-Park) hat er sich in die entsprechende kantonsrätliche Kommission wählen lassen – ein konkreter Ausdruck seines «besonderen Anliegens» (so ein Wahlprospekt) der Lebensqualität.

Auch in der kommenden Amtsperiode wird sich das Hauptaugenmerk von Kantonsrat Gassmann auf die Problemkreise Arbeitsplätze und Wirtschaftsstrukturen richten. Zurzeit arbeitet er mit Gleichgesinnten an einer kantonalen Volksinitiative zur Förderung einer dezentralen Wirtschaftsentwicklung, denn ohne staatliche Impulse würde seiner Meinung nach die bestehende örtliche Konzentration verstärkt. Sollte die Initiative zustandekommen, so wird bestimmt im Parlament darüber verhandelt werden – eine Gelegenheit für Kantonsrat Gassmann, sich dafür einzusetzen.

Robert Chanson

Zur Person:

Geboren 1930. Beruf: Sekretär SMUV. Politische Ämter: Kantonsrat (seit 1980), SP.

Liste der Vorstösse im Kantonsrat (Amtsperiode 1980/81):

- | | |
|----------------|--|
| 15. 9. 1980 | Massnahmen zur Verhinderung von Immissionen beim Entlüftungskamin Süd des Milchbuckttunnels |
| Postulat | |
| 16. 3. 1981 | Ausbildungskonzept für zukünftige Berufsschullehrer |
| Motion | |
| 10. 8. 1981 | Mitbenützung der Einrichtungen und Anlagen der Universität Irchel und des Uni-Parks |
| Anfrage | |
| 17. 8. 1981 | Bau der Tiefgarage beim Südportal des Milchbuckttunnels |
| Anfrage | |
| 14. 12. 1981 | Leistung von Beiträgen an die Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich zur Abgeltung regionaler Aufgaben |
| Postulat | |
| 18. 1. 1982 | Abgeltungsbeiträge für regionale Aufgaben der VBZ |
| Interpellation | |
| 8. 3. 1982 | Einführung einer kantonalen Regelung der Schnupperlehren |
| Anfrage | |
| 29. 3. 1982 | Kantonalisierung der Berufsschulen |
| Interpellation | |
| 17. 5. 1982 | Massnahmen zur Verbesserung der Wirtschafts- und Beschäftigungslage |
| Anfrage | |
| 28. 6. 1982 | Schaffung einer Beratungsstelle für Frauen und Kinder, welche vergewaltigt oder unzüchtig belästigt wurden |
| Postulat | |
| 3. 7. 1982 | Verschärfte Massnahmen gegen das «wilde» Parkieren |
| Anfrage | |
| 23. 8. 1982 | Erhöhung der Kinderzulagen |
| Motion | |
| 6. 9. 1982 | Auswirkungen und Konsequenzen der Mikroelektronik auf die Beschäftigungslage |
| Postulat | |
| 6. 9. 1982 | Missbräuchliche Anordnung von Kurzarbeit |
| Interpellation | |
| 6. 12. 1982 | Erhaltung des Quartierrestaurants «Neubühl» in Zürich-Oberstrass |
| Anfrage | |

Mitglied von Spezialkommissionen im Kantonsrat (Amtsperiode 1979/83)

- | | |
|------|---|
| 1981 | Ungleichgewicht zwischen Ausbildungsmöglichkeiten der akademischen und nichtakademischen Berufsrichtungen |
| 1981 | Finanzierung Werftneubau der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft |
| 1982 | Universitätsspital Zürich, Gesamtplanung 1982 |

Ein Amnesty International-Konzert in Högger

Dass die Veranstalter, den Raum zu füllen, zu den gängigsten Komponisten greifen, lässt darauf schliessen, dass die Besucher da auf Nummer Sicher gehen wollen. Ein paar Tage vorher bietet das Orchester von Konservatorium und Musikakademie Zürich ein nicht so traditionelles Programm unter Peter Wettstein mit Werken von Ravel, Sibelius und dem Schweizer Walter Baer, dessen Concerto für 6 Bläser und 2 Orchester «Cennet Cehennem» eine regelrechte Uraufführung ist. Auch da ist der Eintritt frei und eine Kollekte sollte die Kosten zu Gunsten des Schulgeldermässigungs fonds in der Tonhalle decken, während in Högger für den bekannt guten Zweck der Amnesty International gesammelt wird. Aber wäre beim wahrhaft Internationalen, Weltumspannenden, vor keinen Grenzen Haltzumachenden (soweit möglich) nicht doch auch das Gebotene sich (musikalisch) auf die Vielfalt der Völker und Länder ausdehnen? Haydn, Telemann, Stamitz gehören dem 18. Jahrhundert an und alle Mitteleuropa, wo der Limmattaler Kammermusikkreis unter Conrad Zwicky Südamerikanische, Slawisch-Östliche und sogar Fernöstliche hätte finden dürfen, das uns an jene Nationen und Bewohner erinnert hätte und anders ermahnt. Die genannten Tonkünstler vernehmen wir überall im üblichen Konzertgetriebe, nichts verbindet sie geistig und seelisch mit der Grundidee der Vereinigung. Das ist natürlich kein Werturteil über die künstlerische Leistung. – Nur eine persönliche Überlegung, die Bedenken verdient. Von ihr abgesehen indes kam man in den Genuss ei-

nes heiteren und wo nötig auch getragenen musikalischen Abends –, nicht zu lang, einheitlich im Stil der Zeit und bei Stamitz (Orchesterquartett in d-dur) so beschwingt, dass man in den strömenden Regen aus der reformierten Kirche hinausging, erfreut und befriedigt. Der Solist Paul Spengler hatte vorher in Telemanns Bratschenkonzert in d-dur eine sehr schöne, gefühlvolle Leistung geboten, während bei Haydn Querflöte (Peter Fiedler) und Oboe (Ernst Sattler) wirklich, wie gewünscht, «geistvoll» musizierten. Doch am besten gefiel uns ein Älterer mit seinem Cello, dem man die Hingabe, das Aufgehen in der Klangwelt spürbar anmerkte. Ist da tatsächlich noch von Laien zu reden?

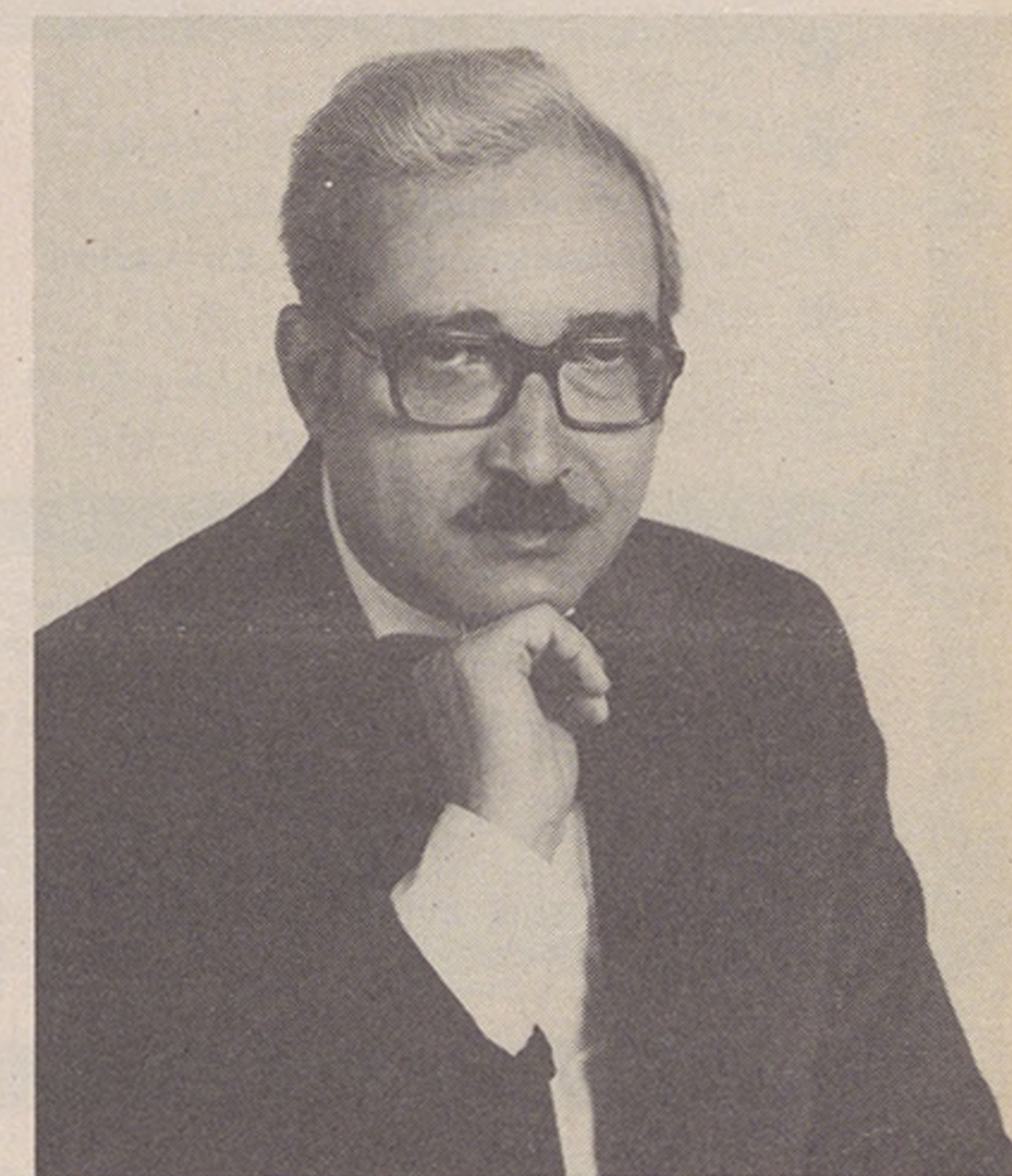
E. M.

Die Jahresteuersatzrate

d.h. die Gesamtindexveränderung zwischen November 1981 (Indexstand 119,8 Punkte) und November 1982 beläuft sich auf 5,9 Prozent gegenüber 7,7 Prozent vom November 1980 bis November 1981; im Vormonat, Oktober 1982, hat die Jahresteuersatzrate 6,7 Prozent betragen. Im Durchschnitt des Zwölfmonatszeitraums Dezember 1981 bis November 1982 ergibt sich eine Jahresteuersatzrate von 6,5 Prozent, seit Ende Dezember 1981 beträgt der Gesamtindexanstieg 5,7 Prozent.

Andras Zalai im Restaurant Mühlehalde

Seit kurzem spielt der ungarische Klavierkünstler Andras Zalai, ein in Ungarn, Deutschland und Holland bereits beliebter Könnler am Piano, im 1. Stock der «Mühlehalde» Högger. Sein Repertoire umfasst die ganze Palette der bekanntesten Kompositionen aus Unterhaltungs- und Operettenmusik. Andras Zalai ist jeden Abend zu hören von 19 bis 24 Uhr, ausgenommen Montag. Liebhaber von schön interpretierter Unterhaltungsmusik werden von Zalai's Darbietung begeistert sein.



Ausbildung im biologischen Landbau

Die SVP-Kantonsratsfraktion hat sich mit dem neuerlichen Postulat aus SP-Kreisen zur Ausbildung im biologischen Landbau auseinandergesetzt. Sie hat mit Genugtuung zur Kenntnis genommen, dass nun offenbar auch die Postulanten eingesehen haben, dass der von SVP-Seite vertretene Weg, die Ausbildung im biologischen Landbau berufsbegleitend in Weiterbildungskursen anzubieten, richtig ist. Das neue Postulat fordert nun statt der Umstellung einer Landwirtschaftlichen Schule auf Bio-Landbau und einer staatlichen Bio-Lehre (wie im ersten Postulat) ein staatliches Kurswesen für Absolventen der Landwirtschaftlichen Fachschulen. Diese Forderung ist weit zweckmässiger und realistischer als jene im ersten Postulat. Die SVP-Fraktion wird das Postulat unterstützen, denn es ist in der Sache richtig.

Kaufen Sie Ihre Geschenke
in den Rabattgeschäften. Sie werden
freundlich bedient und erhalten Marken!



Christine Demierre
Limmatt-Apotheke
Limmattalstrasse 272
Telefon 56 76 46

W. und M. Hauser
Dorf-Lade
Delikatessen
Wieslergasse 10
Telefon 56 83 30

Werner Johner
Papeterie, Bürobedarf
Limmattalstrasse 151
Telefon 56 75 41

Alfred Kunz
Dorfbach-Drogerie
Limmattalstrasse 186
Telefon 56 70 16

Meier & Co.
Eisenwaren, Haushalt
Geschenke
Limmattalstrasse 168
Telefon 56 73 11

Frau K. Müller-Fluri
Reformhaus Högger
Limmattalstrasse 229
Telefon 56 68 19

E. Räber
Milch, Lebensmittel
Ottenbergstrasse 11 b
Telefon 44 51 64

J. Seifert
Textilgeschäft
Regensdorferstrasse 4
Wäsche, Wolle, Mercerie
Telefon 56 36 43

Alfred Kunz
Wartau-Drogerie
Limmattalstrasse 276
Telefon 56 73 10

Urs Vogel
Apotheke zum Meierhof
Limmattalstrasse 177
Telefon 56 22 60

Georg Wolf, Lederwaren
Schirme, Taschen
Limmattalstrasse 130
Telefon 56 74 57



und dazu
das kulinarisch Beste.

Herrliche Spezialitäten sind unsere...

Verwöhnen Sie Ihre Gäste mit einem herrlichen,
ausserordentlich präsentablen Braten!

Kotelett-Krone* per Kilo Fr. 29.—

ab 7 Personen = ca. 2,2 kg
für die grosse Tischrunde

Festtags-Carré* per Kilo Fr. 27.—

ab 2 – 9 Personen = ca. 0,6 – 2,0 kg
für die kleine bis grosse Tischrunde

Die Kotelett-Kronen und die Festtags-Carrés geben wenig Arbeit und schmecken vortrefflich.
In der Beilage finden Sie die fix-fertige Marinade, sowie eine Anzahl Papierhütchen, die Sie der gebratenen Krone auf die vorstehenden Kotelett-Knöchli oder Ihrem Festtags-Carré auf die vorne herausgelösten Rippli stecken können.
So präsentieren Sie das Ganze Ihren Gästen, der Erfolg ist Ihnen sicher!

Feine Schweinsfilet im Teig*

Ein Festessen, das wenig Arbeit gibt, ist unser Schweinsfilet, fix-fertig in leckerem Blätterteig, Backzeit im Ofen nur 45 Minuten!
Dazu verschiedene Salate servieren.
1 kg reicht für 3 – 4 Personen.

Erhältlich in 2 Grössen: 800 + 1100 g.
100 g Fr. 2.10

... tafelfertigen Fondues...

Chinoise* 100 g Fr. 4.40

hauchdünn geschnittenes, zartes Rindfleisch auf einer hübschen Platte serviert, bereit angerichtet und schön garniert.
pro Person = 200 g Fleisch

Bourguignonne* 100 g Fr. 4.40
garantiert zartes Fleisch
pro Person = 200 g Fleisch

Bouilli-Boeuf* 100 g Fr. 3.20
fix-fertig gekochte, magere Rindfleischwürfel, in tischfertiger Bouillon.
Portionen à 400 + 600 g (= 2 – 3 Personen)

Weihnachts-Schinkli*

Unsere Schinken sind als Spezialität weitherum bekannt.
Beim Salzen lassen wir Milde walten, und beim Würzen geben wir noch das gewisse Etwas hinzu.

Schüfeli, ganz o.B. – 2,6 kg	per 1/2 kg Fr. 7.80
Rollschinkli, ohne Bein, 1,0 – 2,8 kg	Fr. 8.30
Nusschinkli, ohne Bein, 1,3 – 1,8 kg	Fr. 9.50
Pariserschinken, ohne Bein, 2,8 – 4,5 kg	Fr. 9.—
Beinschinken ab 6 kg	Fr. 6.40
Saftschinkli, eine Spezialität, 1,0 – 1,4 kg	Fr. 9.50
Rindszungen, ger. VAC 1,4 – 2,0 kg	Fr. 7.30

Feine, fix-fertig gekochte Schinkli und Schüfeli Etwas Herrliches!

In der Alu-Packung VAC-verpackt und pasteurisiert, mild gesalzen und geräucht. Im eigenen Saft "spezial" gekocht, deshalb so fein im Aroma.
Haltbarkeit: ab Verkaufsdatum 20 Tage gekühlt und 10 Tage über das Verkaufsdatum im Kühlschrank bei ca. 5° lagerfähig.
(einfrieren sehr gut möglich)

Schinkli gekocht	1000 – 1600 g	per 1/2 kg Fr. 10.35
Schüfeli gekocht	800 – 1500 g	Fr. 10.35

Falsches Schweinsfilet*

Sehr schön dressiert, absolut kein Fett, garantiert zart.

Zubereitung: ganz- oder geschnitten als Filet-Mignon, oder für feine Rahmschnitzeli
Stücke von ca. 450 – 600 g Fr. 29.—

Geflügel, Kaninchen per 1/2 kg

Frische, hiesige, wunderschöne Poulets	Fr. 5.10
Poulets, zart, vollfleischig, pfannenfertig	Fr. 3.60
Suppenhühner, pfannenfertig	Fr. 2.45
Schöne, junge Enten, pfannenfertig	Fr. 4.20
Truthühner, ungarische, grillfertig	Fr. 3.70
Bratgänse, ungarische, grillfertig	Fr. 5.40
Frische, hiesige Kaninchen, solange Vorrat	Fr. 9.30
Kaninchen-Ragout, ohne Kopf, ausl.	Fr. 6.30

Festtagsbraten

Rindsfilet, gut gelagert	100 g	Fr. 6.—
Roastbeef, gut gelagert o.B.	100 g	Fr. 4.40
Huft, gut gelagert o.B.	100 g	Fr. 4.40
Hohrücken a.Stk. + Steak	100 g	Fr. 3.40
Rindsbraten 1A, vom Stotzen	100 g	Aktion Fr. 2.30
Kalbsbraten o.B.	100 g	Fr. 2.90
Kalbsbrust zum Füllen	100 g	Fr. 2.20
Lammgigot, o. Huftb. ca. 1,6 kg	100 g	Fr. 1.75
Gigot-Steak 1A	100 g	Fr. 2.85
Kalbshaxen geschnitten	100 g	Fr. 2.70

Ladenöffnungszeiten über die Festtage

geschlossen:	
Samstag	25.12.82
Samstag	1. 1.83

Schwedenbraten etwas Herrliches

Ein gut gelagerter Schweinshals, gespickt mit gedörrten Zwetschgen, ergibt einen wirklichen Festschmaus.

Probieren Sie einmal! Sie werden Komplimente erhalten!

Bratzzeit: 1 1/2 Std.
Preis per 100 g Fr. 2.60

Porkerhaus-Steak

Ein gut gelagertes Schweinsnierstück mit Filet à ca. 300 g (das beste Stück vom Schwein) fix-fertig mariniert, am Spiess mit 2 Zwetschgen

Bratzzeit: ca. 15 Min.
Probieren Sie einmal diese Spezialität.
Preis per 100 g Fr. 2.90

Blitz-Gericht für die Pfanne!

"Falsches Filet-Gulasch" (Rind)

Zarte, feine 1 cm grosse Rindfleischwürfel, so zart wie Rindsfilet, darum auch der Name: "Falsches Rindsfilet-Gulasch"

Bratzzeit: 2 – 3 Min.
Preis per 100 g Fr. 2.60

Etwas Einmaliges sind unsere Schinken* im Brotteig

Ein Festessen mit
wenig Geld und Arbeit

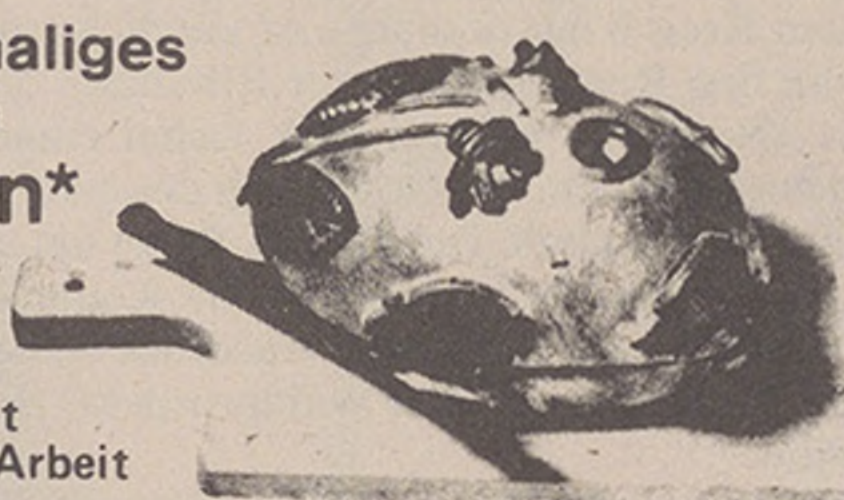
Saftig, zart, mild und originell,
Erhältlich in 5 Standardgrössen

Schinken- gewicht	für ca. Anzahl Pers.	Preis pro Schinken	Zeit zum erhitzen im Backofen
1.300	4*	Fr. 34.50	2 1/2 Std.
1.700	6*	Fr. 44.—	3 Std.
2.300	8*	Fr. 58.—	3 1/2 Std.
3.300	11*	Fr. 83.—	4 1/2 Std.
4.000	14*	Fr. 97.—	5 Std.

* Pro Person rechnet man mit 250 – 300 g

Zubereitung: Brotschinken sind fertig gebacken. Sie brauchen nur noch im mittelheissen Ofen (ca. 180 – 200° C) erwärmt zu werden.

(Genaue Backanleitung ist jedem Schinken beigegepackt).



Für die Festtage empfehlen wir Ihnen:

Feine "Armagnac" Pasteten zu:

Fr. 11.—	Fr. 15.80	Fr. 35.50	Fr. 52.50
500 g	700 g	1600 g	2600 g

Pasteten-Tranchen 100 g Fr. 2.60

Kalte Braten

Roastbeef spezial	100 g	Fr. 4.70
Kalbsbraten	100 g	Fr. 4.—
Schweinsbraten	100 g	Fr. 4.—
Kalbsbrust, gefüllt	100 g	Fr. 2.60

Salami

Diese Namen bürgen für Qualität
Grosse Auswahl in allen Preislagen

Citterio	1/2 kg	Fr. 18.90
Negrini extra	1/2 kg	Fr. 18.90
Negrini "Milanese"	1/2 kg	Fr. 13.90
Rauchsalami	1/2 kg	Fr. 9.50
Sempione ca. 370 g	p. Stk.	Fr. 5.90
Negronetti spez.	Stk. ab	Fr. 10.—

Diverse Spezialitäten

Feiner "Kanada" Rauchlachs

geschnitten	100 g	Fr. 6.60
Sülzli, gefüllt	zu	Fr. 1.60
Sülzli, leer	zu	Fr. —.70
Belegte Brötchen	p. Stk.	Fr. 1.70

Stückwürste

Lyoner/Balleron VAC	1/2 kg	Fr. 7.50
Zungenwurst VAC	1/2 kg	Fr. 7.50
Kalbfleischwurst	1/2 kg	Fr. 8.—

Eine feine Festtags- Spezialität

Franszösische Entenleber-Mousse
hergestellt nach Perigordiner-Art
mit 13% Fois gras
im bemalten Keramiktopf à 300 g netto
Fr. 19.80



Zu den bevor-
stehenden
Festtagen, sowie
zum Jahreswechsel
entbieten wir
Ihnen unsere
besten Wünsche.

Metzgerei Heinrich



Hauptgeschäft:
Limmatalstrasse 180
Telefon 56 77 77

Filialen:
Limmatalstrasse 177
Telefon 56 77 77

Sie wollen nicht!

Wie Menschen existieren, die sich vor der Öffentlichkeit scheuen, wenn sie einen Festtag feiern, also den 70. oder 80. Geburtstag (möchten sie für jünger gehalten werden?), so treffen wir in Höngg auch merkwürdigerweise andere, die wir gut kennen, und deren Beruf sie ständig mit zahlreichen Personen in Verbindung bringen, weil sie mit ihnen verhandeln müssen, bestimmte Probleme besprechen und sogar eine Art von richtigen Ratschlägern verkörpern. Die Fragen-den haben Vertrauen zu ihnen, brauchen ihre Weisungen und sehen manchmal eine Respektsperson in jenen, die sich davor fürchten, man könne auf sie aufmerksam machen, sie «loben» und ihnen vielleicht sogar seinen Dank ausdrücken.

Das ist höchst seltsam. Wir leben in einer Welt, wo der eine auf den anderen angewiesen ist. Bekleidet nun jemand eine Stellung, in der er auf seine Weise helfen kann, so wäre verständlich, dass er aus mehreren Gründen ohne Vorbehalte damit einverstanden ist, dass man das erzählt, vielleicht (wie in unserem Falle) beschreibt. Aber nein! Sie halten sich entweder für zu unbedeutend, oder sie glauben, das gehöre sich nicht. Kurz, wir wissen keineswegs, was hinter ihrer Ablehnung steckt.

Eine von ihnen sitzt an einem Schalter. Sie wird von Kolleginnen abgelöst, mit denen wir noch nie über Ähnliches geredet haben, denn: sie wohnen ja nicht in Höngg. Zu ihnen und jener drängen sich viele, Frauen wie Männer. Sie wollen bei den Angestellten etwas bestellen, wobei sie sich nicht so schnell entscheiden können. Sie bedürfen also der Unterstützung einer fachlich Ausgebildeten. Das ist unsere Bekannte natürlich. Sie hat freundlich zu sein, – und das ist sie –, aber doch halbwegs energisch, da die Besucher, die mitunter sehr gut zahlen, Spezialanliegen haben. Und darüber darf man nicht reden (bzw. nicht schreiben)! Wir treffen die Frau oft auf den Strassen Hönggs. – Wir gehen ihr aus dem Wege. Sie ist uns rätselhaft, denn wieviel Vorteile hätten ihre Kunden (und also auch sie), wüssten sie, dass sie nicht bloss eine Beamtin ist, sondern ein Mensch. ...

Eine zweite hat ein wichtiges Geschäft im Quartier. Sie hat ihrerseits Angestellte, bekleidete ein öffentliches Amt, hat weit wichtigere Auskünfte zu geben, als die erste, – sie wird in geheim zu haltende Dinge eingeweiht, ja, muss eingeweiht werden, und ohne echte menschliche Wärme ginge die Sache nicht weiter. Sie erklärt uns, sie sei eine so unbedeutende Person, das sei ausserdem eine solche Stellung, dass sie durchaus auf Reklame Verzicht leisten müsse. – Reklame? Wir entsetzen uns. Sind unsere kleinen Beschreibungen der in Höngg Wohnenden von irgend einer Seite als «Reklame» aufzufassen? Erstens haben die beiden Frauen in ihren (schönen) Berufen Reklame nicht nötig, und zweitens würden wir uns schämen, wo und wann immer, wenn wir unsere vielen, vielen Veröffentlichungen, etwa über die Operettensängerin Ingeborg Fanger oder den Musikfachmann Fritz Muggler von diesen oder unseren Lesern als Reklame gemeint wüssten. Sie bedürfen wahrhaftig einer solchen nicht!

Da ist noch eine dritte: auffallend, dass lauter Frauen sich weigern! Die dritte hat uns direkt verboten, jemals ihren Namen oder den von Familienmitgliedern in die Zeitung zu setzen, auch nicht das Haus zu erwähnen. Sie war, – im Gegensatz zu den beiden anderen, – sehr energisch und tat es uns schriftlich kund. Dabei waren wir seit Jahren befreundet (sie hat Höngg verlassen) und nicht nur Bekannte, wie bei den anderen. Seitdem haben wir eine gewisse Scheu vor ihr. Wir «trauen» ihr nicht mehr. Auch sie und erst recht eine zur Familie Gehörende waren und sind noch dauernd mit dem, was man Publikum nennen könnte, in Zusammenhang.

Am Schluss fangen wir gar an uns selber zu zweifeln an. Meinen jene drei, wir wollten ihnen «schaden»? Freilich besteht dazu nicht der geringste Grund. Es liesse sich behaupten, ohne jene seltsamen Weigerungen würden wir oft miteinander zusammen sein, – denn von zwei etwa wissen wir, dass viele Reisen ihre Persönlichkeiten geformt haben. – So bleibt für uns die Sache ungeklärt.

E. M.

Montreux:

Ein Geschenk für Musikfans!

Das Internationale Montreux Jazz-Festival in seiner 17. Auflage steht noch nicht ganz vor der Tür. Trotzdem dürfen die Daten vom 8. bis 24. Juli 1983 bereits heute in den neuen (Ferien-)Terminkalendern rot eingetragen werden.

Festivalpässe können jetzt schon bezogen werden und dies erst noch mit einer 20%igen Reduktion (inkl. einem täglichen Getränkebon und einem täglichen Gratis Eintritt ins Casino-Schwimmbad). Dieses Angebot gilt vom 15. Dezember 1982 bis zum 15. April 1983. Vorverkaufsstelle Zürich: Billettasse Hug, Telefon 01/47 16 00; Jecklin & Co., Telefon 01/251 59 00. Ein Geschenk für alte Festivalhasen, sozusagen für alle, die es noch werden (wollen).

Winterzeit – Weihnachtszeit

Gerade jetzt, wenn die Tage kürzer und grauer werden, möchte man wieder von etwas Schönerem träumen, von der «guten alten» Zeit, von der Kinderzeit, von der erwartungsvollen Weihnachtszeit und von den Gefährten, die wir alle hatten – dem Spielzeug. Eine Gelegenheit zum Träumen und Freuen ist gerade jetzt in der Weihnachtszeit für alle Altersstufen besonders aktuell – ein Besuch im «Zürcher Spielzeugmuseum». Ausgestellt sind rund 1200 Objekte aus den letzten zwei Jahrhunderten, die kleine und grosse Herzen höher schlagen lassen – Puppen, Kaufladen, Eisenbahnen, Dampfmaschinen usw. Zusätzlich findet dort zur Zeit noch eine vielbeachtete Spezialausstellung mit «Spielwaren aus dem Erzgebirge» statt, die einen Querschnitt über dieses schöne handwerklich hergestellte Holzspielzeug zeigt.

Der Eintritt ist übrigens frei. (Zürcher Spielzeugmuseum, Fortunagasse 15/Ecke Rennweg 26, Zürich 1. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 14.00 bis 17.00 Uhr.)

Winterbilder aus dem Kanton Zürich als Sujets für UNICEF-Karten

Aus der ganzen Welt werden passende Sujets für die Herstellung der UNICEF-Karten zusammengetragen. Kinderbuch-Illustratoren, Maler, Galerien und Museen stellen Werke für die Reproduktion unentgeltlich zur Verfügung. Jedes Jahr kann UNICEF daher eine sehr reichhaltige Auswahl an UNICEF-Karten anbieten. Zur diesjährigen Kollektion haben aus der Schweiz zwei Künstlerinnen beigetragen: Eine «Zähler Wienacht» der inzwischen verstorbenen Trudi Weber-Valentin ist Teil der 5 verschiedene Motive umfassenden Serie «Schnee» (Code 110D). Von Verena Ruedin aus Nänikon stammt eine Miniatur, die als Vorlage zur Karte im Querformat 21,6 x 10,7 cm (Code 200D) diente. Sie zeigt eine Gruppe von eng beieinanderstehenden Bauernhäusern mit steilen Dächern. Es sind heimelige Riegelbauten mit der typischen hellen Fensterreihe der guten Stube im Erdgeschoss und dem angebauten, meist kleinen Stall. Verena Ruedin hat es trefflich verstanden, die Ge-

gend des Greifensees an einem milden Wintertag einzufangen. Man sieht geradezu, wie der Schnee nass und schwer ist und wie die graublauen Wolken sich nicht entschliessen können, ob sie Schnee oder Regen fallen lassen wollen. Im Vordergrund versuchen zwei Kinder unverdrossen, einen kleinen Hügel hinunterzuschlitteln. – Im Unterland sind eben die rasanten Schlittenfahrten die Ausnahme – die Spiele im Nassschnee sind aber Vorfreuden auf «richtige» Wintertage.

UNICEF-Karten werden in Schachteln zu 10 Stück mit passenden Umschlägen verkauft. Der Erlös aus dem Verkauf kommt notleidenden Kindern in Entwicklungsländern zugute. Die Karten im Normalformat C6, zu dem auch die Serie «Schnee» gehört, kosten Fr. 12.50, die grösseren und querformatigen Karten, wie Code 200D, kosten Fr. 15.— die Schachtel und sind in unserem Quartier in der Bläsi Drogerie, Limmattalstrasse 162 und bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Limmattalstrasse 160 erhältlich, oder direkt beim Schweizerischen Komitee für UNICEF in 8021 Zürich, Telefon 241 40 30.



Ambros Seelos-Show-Band

(rp) Die für ihr breites musikalisches Spektrum bekannte und bei grossen Bällen und Gala-Veranstaltungen gefragte «Ambros Seelos-Show-Band» hat für das Badener Tanzstudio von Irene und Hubert Scharmer eine Platte eingespielt, die bei «Tanzbegeisterten» Freude auslösen wird. Unter dem Titel «Dance Festival» spielt das renommierte Orchester die wieder sehr stark gefragten, «herkömmlichen» Rhythmen vom «Samba», «Cha-Cha» und «Rumba» über «Paso-Doble» und «Jive» bis hin zum «Tango», «Slow-Fox», «Quick-Step» und «Wiener Walzer». Wer zu den Melodien der «Ambros Seelos-Show-Band» nicht nur «ab Platte» tanzen möchte, bekommt im Frühjahr 1983 Gelegenheit zu einem persönlichen Wiedersehen mit «Ambrosius von Elgg» und seinen Spitzenmusikern. Das Orchester ist für die Eröffnung des neuen Dancings im Zürcher «Kongresshaus» verpflichtet worden, wo wieder Spitzenorchester aufspielen und damit den monotonen Discosound spielend verdrängen werden.



Modellepelze Albert Zirn

Eidg. dipl.
Kürschnermeister
Modellist
und Nerzspezialist

Modell:
Albert Zirn
Saga-
Scanbrown-
Nerzjacke

8049 Zürich-Höngg
Am Wasser 157
bei Europabrücke
Tel. 01/56 92 77

Unser Geschenk zur Jubiläums-Bernina:



Der vergoldete Spezial-Nähfuss

Der handliche Traggriff und der vergoldete Spezial-Nähfuss sind nur 2 Vorteile von vielen, die Ihnen das Jubiläums-Modell bietet. BERNINA «Jubilae» kostet Fr. 1448.—. Weitere Bernina-Modelle schon ab Fr. 824.—.

1932-1982
BERNINA

Ihr Bernina-Fachgeschäft:

Zürich: BERNINA-Nähcenter, Talacker 35 (bei der Sihlporte), 01/221 00 44
Zürich-Oerlikon: BERNINA-Nähcenter, Franklinstrasse 6, 01/311 93 83
BERNINA Glatt, Einkaufszentrum, 01/830 29 11

RESTAURANTS NEUE WAID



Silvester-Galaabend mit Top-Duo

Reservieren Sie rechtzeitig einen Platz mit Aussicht auf Zürich (Augenweid)

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

ab Fr.		Modelle aus meiner Kollektion	ab Fr.
Kanad. Waschbärjacken	2 400.—	Polarfuchsjacken	1 900.—
Austral. Rotfuchsjacken	2 100.—	Kanad. Rotfuchsjacken	3 800.—
Nerzjacken, div. Farben	2 500.—	Blackglama Nerzmäntel	5 800.—
Reversible Nerzmäntel	8 500.—	Kanad. Lunaraine-Nerzmtl.	8 500.—

Einige jugendliche Modelle, z. B. Biberette-Mäntel mit Fuchsbesatz 950.—

Diverse weitere Modelle in bester Qualität und Verarbeitung.

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Zu Mittag und Abend:
Preiswerte Tagesmenüs

Quick-Imbisse:
von 11.00 bis 23.00 Uhr durchgehend

Dazu ein gutes Löwenbräu-Bier-Spezial im Tulpenglas

4 Kegelbahnen — Reservationen erwünscht.

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappf-Lothaller
Telefon 56 71 36



Sylvester

verbringt man gerne in netter Gesellschaft, sei es zu Zweit, mit der Familie, mit Freunden und guten Bekannten.

Man kann den Sylvesterabend zu Hause feiern... Man kann, und das möchten wir Ihnen vorschlagen — mit uns die «Sylvester-Première» der «Mühlehalde» feiern... Das würde uns ganz besonders freuen.

Unser Sylvesterabend wird so richtig «à la carte». In gemütlicher Ambiance kann man tun und lassen, was man gerne möchte:

Im 1. Stock servieren wir das exklusive Sylvester-Gala-Diner.

Im Parterre kann das Essen nach der Speisekarte gewählt werden.

Im Saal wird eine fröhliche Musik zum Tanze aufspielen.

Bitte reservieren Sie frühzeitig Ihren Tisch, denn wir möchten Sie an diesem einmaligen Abend in der «Mühlehalde» echt verwöhnen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und grüssen Sie inzwischen recht herzlich

C. und R. De Prà
Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg
Telefon 56 70 40

Bäckerei Konditorei Baur

Meierhofplatz, Zürich-Höngg
Telefon 56 07 51

Höngger Spatzen

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fachteam repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!

44 14 14

Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich



JAGUAR vom Spezialisten.

Jaguar XJ 3.4 Automat grün	77 72 400 km
Jaguar XJ 4.2 Automat braun	75 85 400 km
Jaguar XJ 4.2 Automat grün	77 95 200 km
Daimler Sov. Automat grün	77 65 100 km
Jaguar XJ 4.2 Automat silber	78 99 200 km
Jaguar XJ 4.2 Automat braun	79 62 600 km
Jaguar XJ 4.2 Automat rot	79 56 200 km
Jaguar XJ 4.2 Automat braun	79 52 300 km
Jaguar XJ 4.2 Automat rot	80 83 600 km
Jaguar XJ 4.2 Automat braun	81 26 700 km
Jaguar XJ 4.2 Automat silber	81 20 300 km
Jaguar XJ 5.3 Automat weiss	77 86 500 km
Jaguar XJ 5.3 Automat silber	78 120 400 km
Daimler VDP Automat gold	78 40 900 km
Jaguar XJ 5.3 Automat weiss	81 20 800 km
Jaguar XJS Automat rot	80 25 400 km
Jaguar XJS Automat rot	81 2 800 km

Emil Frey AG, Zürich
Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
Telefon 01 / 495 24 11

Das vielseitige Autohaus

Weinverkauf mit Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co.
Zürich-Höngg
Telefon 344 23 23



Gratis-Weindegustation

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 08.30 - 12.15
und 14.00 bis 18.30 Uhr Samstag durchgehend 08.30 bis 16.00 Uhr
und 14.00 bis 18.30 Uhr
ZWEIFEL Weinlaube mit Degustation und Verkauf:
Regensdorferstr. 20, Zürich-Höngg
immer vor dem Hause

JETZT:
Geschenk-Ausstellung
Weine vieler Provenienzen
* Einzelflaschen schön verpackt
* Geschenkkartons oder Holzkistchen

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

- Sonntag, 19. Dezember 1982
- 10.00 in der Kirche
4. Advent, Pfr. E. Bänziger
Kinderhort
Kollekte für das Schlupfhuus Zürich
Jugendgottesdienste
Um 9.00 Uhr für die jüngeren und um 10.00 Uhr für die älteren Schüler im Kirchgemeindehaus.
- Sonntagschule
- 17.30 in der Kirche, Weihnachtsfeier
Wochenveranstaltungen
Mittwoch, 22. Dezember 1982
im Kirchgemeindehaus, grosser Saal, Weihnachtsfeier für ältere Gemeindeglieder.
(Vorankündigung notwendig).
- Samstag, 18. Dezember 1982
«Fürstei», eine Jugendgruppe für 9- bis 15jährige. 14.15 Treffpunkt: Jugendstube im Kirchgemeindehaus
Thema: Wienacht im Wald

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

- Sonntag, 19. Dezember 1982
im Kirchgemeindehaus
Pfr. Baumann; Mitwirkung von Christoph Oswald, Trompete
Kollekte für Frauen für den Frieden
- 17.00 im Kirchgemeindehaus
Frau Pfr. Schröder und Herr Bosshart
Kindergottesdienst — Weihnachtsfeier
Kollekte für die Sonntagschularbeit in Oberengstringen
Jugendgottesdienst
Besuch der Kindergottesdienst-Weihnachtsfeier um 17 Uhr im Kirchgemeindehaus
- Kindergottesdienst*
17.00 im Kirchgemeindehaus Kindergottesdienst-Weihnachtsfeier

Eglise réformée française

- Schanzengasse 25/Promenadengasse*
Sonntag, 19. Dezember 1982
16.00 Culte — fête de Noël paroissial
Pasteur J. P. Monnet

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

- Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44*
Sonntag, 19. Dezember 1982
8.30 Predigt, P. Handschin
- Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17
Wipkingen*
Sonntag, 19. Dezember 1982
9.30 Familien-Gottesdienst

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Höngg

- Samstag, 18. Dezember 1982
- 8.00 Hl. Messe
17.15 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner)
18.00 Schülergottesdienst
- Sonntag, 19. Dezember 1982
Vierter Adventssonntag
- 7.00 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner)
7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.15 Hl. Messe mit Predigt
11.00 Hl. Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Hl. Messe mit Predigt
- Dienstag, 21. Dezember 1982
17.30 Bussgottesdienst für Schüler aller Stufen
19.30 Hl. Abendmesse
- Mittwoch, 22. Dezember 1982
9.00 Hl. Messe
20.00 Bussgottesdienst für Erwachsene

Vereinsnachrichten

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive I) um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin Frl. Heidi Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 83 50.

Ballett-Club Bombach (BCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Tel. 844 27 31.

Frauenchor Höngg

Wir wünschen allen Aktiv- und Passivmitgliedern frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr. Gesangsproben, ausser den Schulferien, jeden Donnerstag, 20.00 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus. Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Frauenverein

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, Bullingerstube; Donnerstag 8.30—9.30 und 9.45—10.45 Uhr, Leo-Jud-Stube.

Kinderkleiderbörse «Rössli», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00—17.30 Uhr.

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr, Bullingerstube.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik im Schulhaus Wetztingertobel; Frau M. Glattfelder, Telefon 56 08 53

Körperschulung und Entspannungsgymnastik im Wetztingertobel. Frau Pfister, Telefon 56 31 02.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte. Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetlibergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 461 41 13. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

Hauspflege Höngg

Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von Hauspflegern) Frau Susanne Tüscher-Gerber, Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Telefon 56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch. Kinder-Karate: Donnerstag. — Yoga: Freitagabend. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

Männerchor Höngg

Singen Sie gerne? — Für unseren Chor suchen wir dringend noch ein paar Sänger. Bitte melden Sie sich auch wenn Sie kein «Heldentenor» sind oder auch wenn Sie keine Übung im Notenlesen haben. Wir singen Ihnen vor und Sie singen mit, — in der Probe (Mittwoch 20 Uhr) und nachher beim gemütlichen Hock. — Kommen Sie einfach vorbei, Sie sind jederzeit herzlich willkommen!
Ort: Evangel. Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse, Höngg

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Samstag, 18. Dezember 1982: Waldweihnacht auf dem Hönggerberg, Hungerbergstrasse. Beginn 18.30 Uhr.

Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 18. Dezember 1982: Waldlauf, 8 km (zählt zur Wintermeisterschaft) Besammlung: 13.30 Uhr Finnenbahn Waid. Jeden Donnerstag Konditions-Training: 20 Uhr Turnhalle Imbisbühl

SATUS Männerriege Höngg

«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und spielen in der Turnhalle Riedhof jeden Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergymnastik mit Musik (wie Turnen für jedermann); 2. Teil: Faustball, Balltraining, Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze sind genügend vorhanden. Weitere Auskünfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon 01 / 54 10 25.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kammerorchester. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Jazz-Gymnastik und Fitness für Erwachsene. Turnen Mutter und Kind für kleine Kinder. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

Samariterverein Höngg

Krankenmobiliemagazin Höngg, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52 und 56 87 56.

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsweise Singen und Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13 und 56 23 22.

Turnverein Höngg

<i>Aktivsektion</i> Dienstag und Freitag Turnhallen Vogtsrain	20.15—22.00 Uhr
<i>Männerriege</i> Donnerstag Turnhallen Vogtsrain	20.00—22.00 Uhr
<i>Veteranen</i> Donnerstag Turnhallen Vogtsrain	19.00—20.00 Uhr
<i>Jugendriege</i> Dienstag Turnhalle Vogtsrain	18.00—20.00 Uhr

Neueintretende herzlich willkommen.

TV Höngg Damen- und Frauenriege

<i>Donnerstag</i> <i>Schulhaus Vogtsrain</i> MUKI-Turnen	9.00—10.00 Uhr
<i>Montag</i> <i>Schulhaus Lachenzelg</i> Frauenriege	19.00—22.00 Uhr
<i>Dienstag</i> <i>Schulhaus Imbisbühl</i> Mädchenriege I Mädchenriege II Volleyball	18.00—19.00 Uhr 19.00—20.00 Uhr 20.00—22.00 Uhr
<i>Mittwoch</i> <i>Schulhaus Lachenzelg</i> Damenriege I	20.00—22.00 Uhr
<i>Donnerstag</i> <i>Schulhaus Lachenzelg</i> Mädchenriege III Damenriege II	19.00—20.00 Uhr 20.00—22.00 Uhr

TV Höngg Handball

Samstag, 18. Dezember 1982
15.30 HC Horgen 2 — TV Höngg 1 Regensdorf
17.15 TSV Meilen 2 — TV Höngg 3 Regensdorf

Sonntag, 19. Dezember 1982
9.00 HC Pfadi Zürich 3 — TV Höngg 2 Sihlhölzli A

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinsames Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied. Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnplan

Abendkurse in Höngg Montag (Helm-Turnen) Turnhalle Riedhof-Schulhaus	20.00—21.00
Dienstag (Gesundheitsgymnastik) Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus	20.00—21.00
Vormittagskurse in Höngg Dienstag (Atem- und Gesundheitsgymnastik)	8.30— 9.30 9.40—10.40
Donnerstag Privatkurs von Frau Frei, Telefon 53 18 03	7.50— 8.50 9.00— 9.50
jeweils in der Bullinger-Stube des ref. Kirchgemeindehauses	10.00—11.00
Abenkurs in Oberengstringen Donnerstag (Gesundheitsgymnastik) Turnhalle Brunnewis - Schulhaus	19.00—20.00
Vormittagskurs in Oberengstringen Dienstag (Atem- und Gesundheitsgymnastik) Turnhalle Rebbegg-Schulhaus	8.00— 9.00

Auskünfte und Anmeldungen bei Steiner, Tel. 56 22 74 und bei Kern, Tel. 56 72 69.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Urania-Apotheke, Uraniastrasse 11, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Tel. 211 40 45.
Apotheke Wiedikon, Kalkbreitestrasse 67, Haltestelle Idastrasse, Telefon 462 64 64.
Grimsel-Apotheke, Badenerstrasse 643, Haltestelle Grimselstrasse, Telefon 64 22 50.
Ueberland-Apotheke, Ueberlandstrasse 25, Haltestelle Waldgarten, Telefon 312 11 24.
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11.

...Ihr Partner

Für Sie als Unternehmer:

Ein gut konzipiertes Rechnungswesen ist auch für den Klein- und Mittelbetrieb das Führungsmittel in guten und schwierigen Zeiten. Fragen Sie den erfahrenen Fachmann.

Heinz P. Keller
Treuhandbüro
Buchhaltungen
Beratungen
Revisionen
Liegenschaftsverwaltungen

eidg. dipl. Buchhalter
Im Wingert 18
8049 Zürich
Tel. 01/56 05 82

freut sich auf Ihren Anruf.

Ein Glückwunschinserat im Höngger

eine gute Gelegenheit, Ihren Kunden für das vergangene Geschäftsjahr zu danken und zugleich Ihre Festtagswünsche mitzuteilen.

Am Mittwoch, 29. Dezember 1982, erscheint die Neujahrsausgabe. Inseratenschluss für Glückwunschinserate: Freitag, 17. Dezember 1982.

Verlag «Der Höngger», Telefon 44 55 31

DAS IDEALE GESCHENK! EIN TEPPICH VON



A. BURGNER

Telefon 840 50 26

Zentrum 8105 Regensdorf

Fröhliches Weihnachtsfest



SKA-Geschenkideen

SKA-Sparhefte
Gold- und Silberbarren
Goldmünzen

Ihr SKA-Kassier berät Sie gerne.



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA

8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2,
Tel. 01/56 16 60